Sezugöpreid: Durch unfere Arägerinnen und Agenduren: Ausgebe A: 50 Biennig wonatich. 1.50 Wart vierteliährlich; Ausgade S
65 Biennig wonatlich. 1.95 Mart vierteliährlich (Aniselgedalle monatlich 10 Biennig). Durch die Pofit Ausgade A: 60 Biennig monatlich.
1.80 Mart vierteliährlich Ludsgade B: 75 Biennig monatlich. 2.25 Mart
vierteliährlich (ohne Belieflgeld). Der Kiesbadener Genetal-Anseiger
erscheint löglich wittags mit Ausnahme der Conne und Geiertage.

Wiesbadener

Mugeigenpreife: bie emfpallige Beile oder beren Raim Stadtheirt Blebbaben 20 Et., ben ausvohrte 25 Bf., finanzielle Angel 30 Ufg. Im Refinmeieil: die Zeile aus Elabtheirt Blebbaben 75 ib macont 100 Uf. nadatt nach aufliegendem Lartf. Bie Aufnahme Museigen an beitramten Lagen und Plabjen wird feint Garantie Museigen an beitramten Lagen und Plabjen wird feint Garantie Museigen in beitramten Bereitreibung ber Inferiorsgebilden bindunge, bei Konfursbertaben und bereitreibung ber Inferiorsgebilden billage, bei Konfursbertaben und bereitreibung Erdbatt binfa

General & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Franenftein, Wambach u. b. a.

Gernsprecher für Daupigeichaftofielle und Rebattion 199; für Berlag 819. — Saupigeichaftofielle und Rebattion: Mauritiusftrage 12. — Berliner Rebattionsburo Cooneberger Sir. 80. Berlin 3. 29. Jeder Abonnent des Wieddabener General-Anzeigers (Ausgabe W) ift mit 500 Mart gegen Tob burch Unfall, jeder Monnent des Bieddabener General-Anzeigers, der auch die humariftische Godbenniengeister gilt, seweils gesiber (Eusgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes oder Gonz-Andeltsbilden infall in die ber Kürnberger Lebensverkderungs-Bant versicher. Det den Kunnengeiller gilt, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes oder Unfall in die berngen den die berngen der Gonzelben verden der gleichen Bedieden Bedieden des berngen der Gonzelben der Grandleren der Kürnberger Lebensberflichen verden der Rünnberger Lebensberflichen der Kürnberger Lebensberflichen geben der Bernsberflichen geben der Bernsberger Lebensberflichen geben der Berlichen flacht. die dem Berlagt oder diese ber Kürnberger Lebensberflichen der Bernsberger Lebensberflichen der Bernsberger Lebensberflichen der Bernsberger Lebensberflichen geben der Bernsberger Lebensberger Lebensberflichen geben der Berlichen flacht. die dem Berlagt oder diese ber Kürnberger Lebensberflichen der Bernsberger Lebensberger Lebensberflichen geben der Berlichen flacht.

Rr. 149.

Donnerstag, ben 29. Juni 1911.

Die hentige Anogabe umfaßt 8 Seiten.

Das Menefte vom Tage.

Die Bahlbrechte:Borlage.

Berlin, 29. Juni. Auf nachften Dienstag abend baben die Sogialbemofraten für Groß. Berlin große Brotestversammlungen abzuhalten beichlossen, gegen die Stellung-nahme der Mehrheitsparteien des Abge-ordnetenbauses in der Wahlrechts-Frage.

v. Rheinbaben und Jatho. Roln, 29. Junt. Sier war verbreitet wor-ben, der Oberpräfident der Rheinproving. Freiherr von Rheinbaben, fei die trei-bende Kraft gegen Pfarrer Jatbo gewesen. Auf eine Bitte um Auflärung antwortete der Oberpräfident: "Sabe meinen Reffortauf-gaben entsprechend mit Hall Jatho überhaupt nichts zu tun gehabt."

Bon Motil's Rrantenlager. Münden, 29. Juni. Bon ärztlicher Seite wird versichert bat lich das Befinden Mottl's erheblich verschlechtert habe. An den Fühen seine Schwellungen aufgetreten.

Landings-Erlauwahl-Marburg. 29. Juni. Bei ber geftrigen Bandtags . Erfatwahl erhielten Brofeffor Brod i (Koni.) 148. Lauer (Bundler) 18 und Profeffor Schuding (Lib.) 16 Stimmen. Erfterer ift fomit gemählt.

Aussperrung in der Textil-Industric. Leipzig. 20. Juni. Wegen des noch andau-ernden Streifs in der Färberei Batti-Merane deichloß der sächsich-thüringtiche Färberei-Berband, seine sämtlichen Betriebe beute au ichließen. Es fommen etwa 10 000 Arbeiter für die Aussperrung in Betracht.

Die banifche Gronpringeffin in Gefahr.

Ropenhagen, 29. Juni. Geftern mare beinabe bie banifche Aronpringellin und ihr Sohn Bring Annb beim Segeln im Derefund verungliidt. Als ber Antier ber Aronpringeffin außerhalb bes Charlotten: fundes freugie, gerbrach plönlich ber Maft bes Antters und biefer lief auf Grund. Ehe jedoch ein Unglud geidah, nahm ein Marinebampfer die Aronpringeffin und den Bringen auf und landete fie bei Tahrback.

Aufftand der Hasenarbeiter.

London, 29. Juni. 150 Boligeibeamte gingen nach Oull ab. Die Unmöglichseit, die an Bord der Schiffe befindlichen großen Borräte an Butter, Eiern und Schinken in Hull und in den anderen Häfen an Land au bringen ist beleronikerregend. bringen, ift beforgniserregend. Alle Safen-arbeiter von Grimsby treten beute in ben Ausstand.

Berhasteier Spion.
Paris, 29. Juni. Bei dem in Chalons inr Marne verbasteten Spion Lebrech? wurde ein Modell der Ider Aanonen, eine Angahl Lebell-Gewehr-Patronen, verdächtige Schriften, sowie eine vom deutschen Generalstab beransgegebene Schrift gelung den, die alle Einzelheiten über die Bespung der Grenzstädte, der Uebungslager und der Bestungen enthält Geftungen enthalt.

Dpfer ber Berge.
Bern, 29. Juni. Am Durrenberge ift Dr. Alexander Jollos aus Modfau, Redafteur und Mitreigentumer ber Zeitung "Rugti Bjedomofto", aus großer Sobe abgemurat.

Rochmale ein Amiledis Prozes. Rrafan, 20. Juni. Die ans bem Awis ledi : Brogeh befannte Bahuwartersfran Raner wirb bei bem Landgericht in Bofen eine nene Alage einreichen, die fich nach ber Entideibung bes Reichsgerichts gegen ben Grafen Ibiginm Amiledi und gegen ben als feinen Gohn im Standeszegister eingetrages nen Anaben richtet.

Die griechilche Generalinspettion. Riben, 29. Juni. Die Rammer nahm den Gesehentwurf betr. die Furichtung einer Generalinipettion ber Armee enbgiltig mit 184 gegen 22 Stimmen an.

Mustand auf Gaiti.
Port an Brince, 29. Juni. Im Rorsben des Landes hat sich ein revolutionares Komitee gebildet. Bräsident Six mon begab sich mit einer großen Truppens macht an Bord des Ariegoschisses Antoin Simon nach dem Anstandsgediet. Er host, daß es ihm gelingen wird, durch iriedliche Berhandlungen die Jusurgenten zur Rieders legung der Bassen zu veranlassen.

Das Kabinett Caillaug.

Das Kabinett Caillaux ift fertig: ja, es war ichen fertig, noch ehe bas Kabinett Mo-nis geftürzt war. Was Herrn Caillaux allein au tun übrig blieb. nachdem er vom Bräsiden. ten ben Auftrag jur Bilbung bes Rabinetis empfangen batte, war eine fleine Retuiche feiner langft vorbereiteten Minifterlifte. Dag findesten auch ber Austausch von ein paar Lamen das Bild bes neuen Kabinetts der Kammer gunächst freundlicher ericheinen laf-len, an seinen Grundzügen wird badurch ien, an seinen Grundasigen wird dadurch nicht viel geändert, und wenn man es mit dem Kabinett Monts vergleicht, so kann man sagen: Es in derselbe Jaden, nur eine andere Nummer. Beil man dem abgedankten Kabinett eine au große Einseitigkeit porgeworfen bat, hat derr Caillaux eine größere Abwechselung in sein Minikerium au bringen aesucht. In diesem Jake dürfte sich allerdings die Frende, die das Minikerragout bei der Kammer erregen wird, nur in mößigen dings die Freude, die das Ministerragout bei der Kammer erregen wird, nur in mäßigen Grenzen balten. Denn schließlich kommt es doch weniger auf die Zusammensehung des Ministeriums, als auf seine Taten an. Wie in andern Ländern, haben aber auch in Frankreich die Barteien schon die betriebende Ersabrung machen müssen, daß die Zugehörigteit eines ihrer Mitglieder zum Kabineit seine Bürgschaft dafür gewährt, daß dieses Kabineit nicht Dinge int, die zu ihren Grundanschanungen im icharinen Ge-aensable.

gen fan freben. Roof fennt man gwar nicht im einzelnen Boch kennt man zwar nicht im einzelnen das Programm des neuen Kabinetis, aber man kennt Geren Caislaux. Auf ieinem Konto sieht vor allem das Einkom men eite uergefet, das einem groben Teil der Republikaner ein Dorn im Auge ik, von dem der Ministerpräsident aber nicht gut abkassen kann. Und dann gibt es eine Meibe von Kragen, bei denen es wenig ausmacht, welche Stellung das Kabinett einnimmt. Da ist aunächt die Frage des Proportional wahlrechts, in der die republikanischen Parteien in zwei nabem gleiche Telle gespalten sind. Der Sturz des Kabinetis Monis war die Antwort der republikanischen Minderbeit auf die Justimmung des Ministerpräsidenten zu der von dem Kammeraus. nerprösidenten zu der von dem Kammerausischus beschlossenen Broportionalmabl. Zieht Gaillaux hieraus die Lehre, daß die geplante Babl reform zu verwerfen sei, so hat er erüt recht eine kompakte Mehrheit gegen sich. Ebenso unlöslich erscheinen die Abnert und bei Eisenbah-nerfinge. Das sind gerode keine gintigen nerfrage. Das find gerade feine gunftigen Borbedeutungen für bas Rabinett Caillaux, und wenn es fich in ben nachften Tagen ber Kammer porftellen wird, so kann es dies mit dem Grube der römischen Gladiatoren tun: "Ave Cacsar, morituri te salutant", — nur daß der Cäsar sehlt. Aber in das Aabinett auch ichon bei seinem Einzuge in die politiiche Arena bem Tobe verfallen, jo mare es doch febr newagt, an prophezeien, daß es über eine der genannten Fragen ober doch über eine Frage von gleicher Bichtigfeit fallen werbe. Bie feine Borganger durfte es vielmehr nicht in offener Felbichlacht ben Tob finden, fondern bet dem erften beften bedeutungelofen Borpoftengefecht.

Ebenio gewagt ware es natürlich, die vor-aussichtliche Lebensbauer des Kabineits ichon beute angeben zu wollen. Die Zahl seiner Tage läht sich so wenig voranssagen wie die der Züge einer Schachpartie; es ist einsach Sache der Straiegie. Jedenfalls wird man Sache der Strategte. Jedenfans bird finn aber die ihm eingeräumte Frift nicht nach Jahren, iondern höchstens nach Monaten be-meffen durfen. Indes, auch wenn das neue Kabinett die Dundstage nicht überdauern follte, was macht das aus? Frankreich bat noch genug Mönner, die für ihr Leben gern noch genug Mönner, die für ihr Leben gern

fommt, die Einigkeit wiederherzustellen auf dem Boden einer Bahlreform, die obne die Unterkützung der realtionären Parteien eine ausschließlich republikantiche Mehrheit ausammenführen könnte. Im Berfolg der versonlichen Beiprechungen, die besonders vom ehemaligen Ministerpräsidenten Combes als hührer der radikalen Bartei geleiter wurden und über deren Berlauf natürlich anch Gerr Caillaux unterrichtet war, waren für gestern nachmittag die Bureguvorstände für gestern nachmittag die Bureguvorstände lämilicher Gruppen der Linken der Kammer mit Ausichluß der orthodoxen Sozialisten mit Ausschluß der vrihodoren Sogialinen zu einer Beratung einberufen, zu der auch der Senator Combes erschienen war. Es wurde vor allen Dingen beschlosien, den Bertrauensmännerkonvent der Parteien der Linken, der aur Zeit der Trennung von Staat und Kirche die Einigkeit der Mehrheit sicherte, wieder ins Leben zu rufen und ihn regelmäßig funktionieren zu lassen.

Rund chau.

Plöglicher Schluß bes Landiags.

Auf der Tagesordnung der geftrigen Ab-geordnetenhaussitzung ftand von wichtigen Buntten nur die Fortfetung der dritten Le-Bunften nur die Fortiebung der delitet befung der rheinischen Landgemeinde-Ordnung, die am Freitag abgebrochen werden mußte, da sich bei der namentlichen Abstimmung isbes den Zentrumsantrag Dr. Bell und Genosien, der an Stelle
der Ernennung die Bählbarfeit der Landbürgermeister ieben will, die Beschlung dieser
Abstimmung batte gestern das gleiche Ergebnis, da nur 198 Mitglieder anweiend waren.
Die Sistung wurde daher mit der gleichen Die Sigung wurde daher mit der gleichen Tagesordnung auf 5 Minuten vertagt, aber ohne die eheinische Gemeindeordnung. In der zweiten Sitzung entspann fich, bervorgerufen durch den nationalliberalen Abgepronetten nan Comme eine Janes. Debatte neten von Campe, eine lange Debatte über die Frage, ob diese Sibung überhaupt alt Recht abgehalten werden fonne. Schließlich wurde darüber abgestimmt, ob die Situng mit der mündlich geänderten Tages. ordnung abgehalten werden foll oder nicht. Bei ber namentlichen Abstimmung, die pon den Rationalliberaten, Bolen und Sogialbewofraten durchgesett wurde, verließ salt die ganze Linke den Saal und das Haus, in dem sich nur 160 Mitglieder befanden, war wiederum beschlußunsähig. Der Präsident beraumte nun die dritte Sitzung auf 1.30 Uhr an und versprach den Mitgliedern, dann eine an und veriprat den Neugliedern, dint eine gebruckte Tagesordunng vorzulegen. Der Abgeordnete Pachnicke (fr. Bv.) erhob Einspruch gegen die Zuläffigfeit dieser Sitzung. Zum Mindesten hätte die Tagesordnung den in Berlin domitligterenden Abgeordneten in die Bohnung augestellt werden muffen. Das daus branche fich überhaupt nicht fo ju überfturgen. Es habe noch wich-tige Beamtenfragen zu erledigen und folle fich deshalb lieber auf Freitag vertagen. folle fich deshalb lieber auf Freitag vertagen. Bräsident Aröcher ist auscheinend unschlässig, was er tun soll. Plöblich wird ihm ein Schreiben überreicht und er erklärt nun, daß der Landtag nachmittags 5 Uhr geschlossen werden solle, weitere Berhandlungen sich daber erübrigen. Es enskeht im Saale ein großer Tumult. Auf der Linken ertönen laute Ruse der Entrükung. Man hört die Worte "leberrumpelung!" "Komedie!" "Abgekartete Geschichte!" usw. Endlich erbebt sich Aba. von Zehlib, um au ererhebt fich Abg. von Bedlit, um gu er-flaren, daß feiner Bartet von Berhandlungen mit der Regierung nichts befannt fet. 3m ubrigen wolle er namens des Saufes bem Brafidenten für feine Geschäftsführung danfen. - Unter großer Erregung murbe fobann die Situng geichloffen.

ier des Landtages abgefprochen murbe. Der Minifterprafident erflatte in Ausführung des ihm gewordenen Auftrages den Landiag für gelchloffen, Braffbent Freiherr von Mantenfiel brachte das Raiferhoch aus.

Bablfreiseinteilung für Elfah:Cothringen.

Der Bundesrat wird sich in feiner beu-tigen Situng mit der Bahlfreis-Ginteilung für Eliaß-Lothringen beschäftigen, nachdem die Borarbeiten im Ausschuß erledigt find. Benn der Bundesrat der Borlage auftimmt, dürfte sie demnächst vom Kaiser vollzogen und veröffentlicht werben.

Regelung bes Ctubentenrechtes. Die Unterrichtstommtifion bes Abgeord netenbaufes bat fich in langeren Beratungen mit der Petition des Prafibiums der Berliner Freien Studentenschaft und der Freien Wiffenschaftlichen Bereinigung an der Universität Berlin um einbeitliche Reuregelung des Stu-benteurechts befaht, die auch dem Derrenbaufe vorgelegen und von ihm an die dortige Kom-mission sursidoerwiesen war. Der Antrag auf Ueberweisung zur Berückschtung wurde mit allen gegen 2 Stimmen abgelebnt und est wurde beschiossen, dem Dause zu enwsehlen, ben Punkt 1 der Betition (grundlegende Reform der "Disziplingrvorichriften für Studierende") der Staatsregierung zur Erwägung zu überweifen, den 2. Bunkt (Ausführung des Beschüffles des Abgeordnetenhaufes vom 13. Juni 1910 auf Reurocklung der rechtliche Stellung der Studenten) regelung ber rechtlichen Stellung ber Studenten) burch bie Beidlubfaffung besitglich bes Bunftes 1 für erledigt au erffaren und über bie weiteren Buntte (einbeitliche Regelung bes Bereins und Berfammlungörechts der Studierenden für das Reich, sowie einbettliche Rogelung des gefamten Studentenrechts) im Reiche aut Tagesordnung übersugeben, letteres deshalb, weil eine solche Regelung Reichs. und nicht Landes. ade fet.

Ans dem Sanfabund. Aus Anlag der Arifis im Brafidium des Dansabundes in dieses gestern in Berlin zujammengetreten und bat einen Brafistalbeschluß über die durch den Austritt des
Landrats Rociger geschaffene Lage ver-

cinbart. Rach ben Aronungofeierlichteiten. Der erfte Condergug mit den gronungs. gaften verließ geftern in London die Bitgaften verließ gestern in London die Bittora-Station um 9 Uhr vormittags. Der deraog von Connaught und aablreiche diplomatiiche Bertreter waren auf dem Bahnsteig
erschienen. Unter den Abgereisten befinden
sich der Erzherzog Franz Joseph, der Kronprinz von Bulgarien, die Prinzen Philipp
und Leopold von Sachien-Kodurg. Gotda,
Kronprinz Danilo und Prinzessen Militza
von Montenegro, sowie Derzog Albrecht von
Littenberg.

Die englische Betobill.
Gestern nachmittag begann im engrischen Dberbaus die Debatte über die Betobill vor dicht besettem Hause. Bahlreiche wichtige Abänderungsanträge wurden angestündigt, darunter mehrere von Lord Lansdowne, und bennruhigende Gerüchte waren im Umlauf, daß eine Arise möglich set. In vielen Areisen ist die Ansicht vertreten, daß die Beers die Angelegenbeit nicht auf die Spihe treiben, sondern daß sie nachgeben werden, nachdem sie thren Biderstand die der Regterung awingen wird, ihnen mit der Gernennung neuer Beers zu drohen, und daß sie auf den Abänderungsanträgen nicht bestehen werde, sobald dies vom Unterhaus die ebgesehnt werden. Der 1. wichtige Abändelichnt werden. abgesehnt werden — Der 1. wichtige Aban-berungsantrag der Opposition gegen die Be-tobill wurde mit 182 gegen 44 Stimmen an. genommen.

Internationaler Prifengerichtshof. In der geftrigen Sibung des englischen Unter-baufes beantragte Unterftaatsfefretar Mac Kinon Bood die Annabme der aweiten Lefung noch genug Männer, die für ihr Jeben gern einmal auf einige Wochen Ministerpräsischen ihrefen möchten. Das Angebot war disher weit größer als die Rachfrage. Die Steige-rung des Umsabes ist daber nur au berarster den Bettbewerh, wenn die verschere den Klipfernen Afging der Klipfernen Afging der Klipfernen Afging der Klipfernen die berußgende Gewischeit soden, daß in ho und is viel Monaten der Klipfernen Afging der Klipfernen die berußgende Gewischeit kaben, daß in ho und is viel Monaten der Angebot war der Klipfernen der Klipf

29. Juni

tendmachung ale Macht sur Gee ale friegführende Bartei in feiner Beife. Bas bie Blodabe an-lange, fo fei es sweifellos, bah bas britifde Recht für alle praftifden und wichtigen Gragen eingeführt werbe.

Der Seemannes Streit.

Der lette Termin gur Bieberaufnahme der Arbeit durch die Dafenarbeiter in Am -ft er dam, mit benen Arbeitsvertrage abgeichloffen find, mar geftern abgelaufen. Rur wenige fanden fich ein; die übrigen verlieren die eingegablte Giderheitsleiftung. Bei ber Ronigliden Dampfidiffahrtegefellichaft rubt alle Arbeit. Sunderte von Safenarbeitern durchziehen die Straffen Gine Angahl Aus-ftandige hielt die Straffenbahn im Safen-viertel an; dabei wurde der Berfführer überfallen. Ravallerie, Infanterie und Boliact bewachen bie Dafenguginge und Lager-bäufer. Die Juhrleute droben mit dem Aus-trand, falls fie nicht eine Lobucrhöhung be-willigt erhalten. Sie fordern Antwort bis zum Samstag, 4 Uhr nachmittags. Gestern trafen 120 Deutiche aus Samburg gur Bemannung des Dampfers "Dollandia" vom Königlich-Dollandichen Lond. Auf dem Dampfer, der sie an Bord der "Dollandia" bringen sollte, wurde ein Sabotageaft ver- ubt. Baster drang in den Laderaum ein und erreichte die Maichinen. Der Dampfer fonnte infolgedeffen nicht fabren und mußte durch einen anderen Dampfer erfett merben.

Das neue frangofifche Rabinett.

Die geeinigten Sogialiften find febr un-gufrieden, weil Caillang die herren Boncour und Charles Dumont nicht ins Rabinett berufen bat. Faures, Bel-letan und Biviani baben erflärt, fie bedauerten lebbait den Ausschluft Dumonts aus dem Rabinett. Man erwartet mit Ungedulb die Berleiung ber minifteriellen Erflärung in der Rammer, die am nächften Freitag ftatifinden wird. Im allgemeinen find die Radifalen und Radifal-Sozialiften mit ber Bufammenfetung des neuen Mini-

Monarchisches Pringip und Derfaffung.

Heber diefes Thema bat der Siftorifer Brofeffer Dinte von ber Berliner Univerfitat im letten Deit ber prenfifden Jahrbilder intereffante Reuberungen niedergelegt. Derr Dinbe ichreibt u. a.: Das monarchijd-tonftistutionelle Regierungsfoftem — im Gegenfat sum parlamentarifden — fann als bas einenartige preußifd-deutide En. it em bezeichnet merden. Es beitebt gegenwärtig in einer gang reinen und entichiedenen Form nur Das parlamentarifde Softem entfpricht dem industriellen Staatstupus (England), bas monarchifch-tonititutionelle bagegen bem friegeriiden Staatsinpus, ber auf bem Kontinent vor-gerricht. Die insulare Sicherheit auf der einen Seite, der Zwang zu militärischer Bereitichaft auf ber anderen Geite fennseichnen bie verichiebenartigen Lebensbedingungen. Gin englifder Diftorifer fatte einmal, das Rag von politifder Greibeit in einem Staate muffe im umgelehrten Berbaltnis fteben zu bem militarifc volitifden Drude, der auf feinen Grenzen laftet. Darin liegt eine große Babrbeit, die auch bei ums sabe Dauer des monarchischen Prinzips erklart. Die preußische Berfasiung felbst enthielt ja weder eine ausbridliche Anweisung zur monarchischen noch zur parlamentarischen Regierungsweise: iede Bartei konnte sie nach ihrer Meinung interpretieren. Der gewaltige Eindruch der Bismarchischen Bolint erstärt die Beseitigung des monarchischen Bolint erstärt die Beseitigung des monarchischen freinen Beseitigen und seine Uebertragung auf das Deutsche Reich. Das Drude, ber auf feinen Grengen laftet. - Darin feine Hebertragung auf bas Deutide Reid. Das Bolf in Baffen ift bei und rein monardifch organifiert, wenn auch bie allgemeine Bebroilicht Diefer Organisation eine nationale volfstimliche Brundlage gegeben bat. Es fommt bingu, daß es unferm Barlament

Bon Rurt Don Balfeld.

Die Bogel veridmaben nicht nur bie begrigen und dornigen Raupen, fondern auch bie arell buntgefärbten. Gie vergehren nur die glatten und matt gefärbten. Die grell behaarten Raupen, ob glatt oder haarig, merden wegen ibres unangenehmen Geidmads von ben Bogeln ver-ichmatt, fo bag alfo die an ibrer bunten Garbung leicht tenntlichen Rauven eben burch biefe Garbe neichwist find. Man nennt diefe bunte Garbe die Erubfarbung, weil die Bogel ichon aus siemlich weiter Entfernung die bunten, übelichmedenben, oft auch giftigen Raupen ertennen

Die neuefte Foridung bat ferner feftgeftellt, bas bie grellgefarbten Raupen meift auf Giftpflangen leben und von diefer Rabrung mibrige und flir andere Tiere giftige Gafte in fich bergen,

Richt nur ber Gernch ber Giftpflangen, fon-bern auch ber nicht giftigen Bflangen gebt auf Ranpen und Schmetterlinge über. Diefer Geruch ift dann in ber Regel angenehm und lieblich, fo daß er offenbar von ber forgenden Mutter Ra-tur als Lodmittel eingerichtet ift, benn bei vielen Schmetterlingen und Infeften, gerade bei ben pornehmiten und iconeften ibrer Urt, find tunitvoll organifierte Duftvorrichtungen por-banden. Gie finden fic aber nur beim mann-

burdans an ber notigen einbeitliden Geich loffen beit feblt, bie bie Borbedingung für eine politifche Machtrolle fein wurde: bie Boransfehung für bas parlamentarifche Regierungefuftem in England mar bas Barteiluftem ber alten Bbigs und Torifs. Und bei une find die Barteien eigentlich feine politifden, fonbern mehr wirtidaitlid fogiale ober reli-aios fonfelfionelle Bilbungen. 233 Bismard vom Ctandpuntte einer monardifden Staateleitupa aus wiinichte, ban die Parteien als icarf darafterifierte wirticaftlich-fosiale Intereffengemeinicaften auftreten möchten, mit benen man rechnen und Bolitit treiben fann nach bem Bringip des Gebens und Rehmens, bas realifiert fich in ber Gegenmart in ungeabntem Make. Das ift aber eine Geftaltung bes Barteimefens, Die mebr au monardifder Staatsleitung als au parlamentarifdem Ginfluß führt Bollendo der bimmelweite Abstand in Politis und Beltanichauma, wie er s. B. amifchen bem Bentrum und ber Sogialdemofratie beftebt, ichließt bie Monlichfeit eines abwechfeinden Barteiregiments gang und gar aus. Es lagt fic nicht leugnen, daß die Ausficht auf eine erbeb-Starfung bes parlamentarifden Ginfluffes auf die Regierung im politifden Ginne ergiebend auf die Barteien mirfen murbe, aber bas Reinltat wurde boch nur fein, daß ale bie mangeben-ben Barteien die Rabifalen von rechts und linfs fich gegenüberfteben mürben.

3m Reiche ftebt obnebin die beftebende Berfaffung, beren Menderung boch nicht feicht fein wurde, dem parlamentariiden Regiment ent-gegen. 3m parlamentariiden Suftem regie gegen. 3m bartamentatimen Sonem teateren die Barteien geradezu, im monarchisch-ton-flitutionellen Solltem fiben fie höchstens einen Einfluß aus. Es ist eine Regierungswelle, die van Seiten der Minister ein viel diebered Maß von Geschickfielt. Ausdauer und Selbsten verleugnung verlangt als beim parlamenta-rifchen Softem. Obne eine relative Gelbftanbiafeit, auch dem Monarchen gegenüber, tonnfe aber fein fonitifutioneller Minifter die in feiner Amtspflicht liegende Bermittelung swifden bem Monarden und der Bolfsvertretung mit Auslicht auf Erfolg übernehmen. Je fcmieriger ficht auf Erfolg fibernehmen. Je fdwieriger biele Aufgabe ift, belto größere Bewegungsfreiheit muß ber Minifter baben. Das Befen ber monarchifd-tonftitutionellen Regierung beftebt in der Berantwortlichfeit ber Dinifter. Die Dauptfache ift und bleibt babei bie moraliich volltifde Berantwortlichfeit nicht blob por bem Barlament, fonbern por bem Bande.

Heues aus aller Welt.

Berhafieter Morder. Der Morder ber Bitme Rellermann, der Dienftfnecht Riedel, murbe im Balbe bei Balbfirch (Banern) mit zwei ungefährlichen Coufmunben, die er fich felbit beigebracht batte, aufgefunden. Er murbe verhaftet.

Unter ben Rabern. In vergangener Nacht warf sich der Taglöhner Boller von Alchaffenburg auf die Schienen; et wurde von dem Juge buchtäblich in Stüde gerichnitten. Boller fam vom Doch zeit bem abl seiner Tochter und beging Selbstem ord, angeblich, weil ihm vor einiger Zeit die Unsaltente gefürzt worden ist.

Gin Schenfal. In ber Rabe von Brom garien (Margau) in der Schweis wurde das Schulmadchen Frangista du ber geschändet und ermordet. Mit Dilfe eines Boligeibundes wurde dann als vermutlicher Tater ein 17jahriger Anecht ermittelt.

Mord an einem Matrojen. 2118 geftern ber Dampfer "Zamba Maru" ben Safen von Hofohama verließ, brachte die Schraube bes Schiffes ben Leichnam bes amerifanifchen Maate MIbin Root vom Rriegsichiff MIbann an die Oberflache. Die Beine ber Leiche maren gufammen gebunden, mas auf einem Mord ichließen läßt.

Bochen in Bondon mobnenden Beren Bogt feine Dutter, eine mobihabende Bitme aus Bremen und in beren Begleitung eine 19jabrige Gefellichafterin ein. Der junge Bogt ließ die Roffer ins Saus bringen und bat die beiden Damen, ibn au dem Babnhof au begleiten, da er eilig aur Stadt geben mußte. Auf bem Babnhof, der nur 5 Minnten von feinem Saufe entfernt liegt, verabidiedete er fich von biefen und beidrieb ihnen den Rudweg. Seitdem foll feine Cour von beiden Damen mehr porhanden fein. Frau Bogt trug eine Borfe um den Sals und eine Broncemarte, beren Borseigen fie bei ihrer Banf in Bremen gur Abbebung von Gelb von ihrem Ronto berechtigte. Gie trug ferner amei Diamantobrringe und vier Ringe mit Diamanten und Rubinen, fomte eine goldene Broiche mit Berlen und Diamanten. Alle Rachforichungen nach den Damen waren bisber vergeblich. Es wird befürchtet, daß fie Berbrechern jum Opfer gefallen find.

Deutsche Diligiere in Granfreich. 3mei deutide Offigiere, ein Ravallerift und ein Tierarat, befuchten geftern die Dragoner Raferne in Limoges mit Erlaubnis der frangonichen Regierung. Es galt ben Ber ren bauptfachlich, über die Grage ber Be handlung ber Remonten fich au unterrichten. Den Gaften gu Ghren veranftal teten Offigiere und Unteroffigiere Hebungen im Rebmen von Sinderniffen.

Bestrandeter Dampfer. Auf ber Gahrt von Damburg nach Saure ftrandete in ber Elbemundung der frangofifche Dampfer "Ber. Samtliche Dilfedampfer von Rurbaven find ausgelaufen.

Opier ber Flammen. In der Safrifte! ber berühmten Danifantifirche au & foren ; ift Gener ausgebrochen, das mertvolle Runft.

ichate vernichtete.
Reitere Tob! Der Ulanen-Referpeoffi-gier Urpard Edler von Querfurth in Beivaig fturgte beim Probereiten eines Pferdes auf dem Rafernenhofe und ftarb on ben Golgen eines Schadelbruche.

Der Bimmerherr ale Beidiger. gestern in ihrer Bohnung in Danden bie Monteurs. Cheleute Altmann mit einandet in Streit gerieten, miichte fich der Bimmet-berr, ein Schloffergebilfe, ein, und gab auf ben Ebemann drei Schuffe ab, von denen einer den Mann im Ruden, die beiden andern in den linten Arm trafen. Der Gomerverlebte murbe ins Rranfenhaus gebracht. Der Tater ging flüchtig.

Ein Bombenaufclag. Der deutich-natio-nale Zurnverein in der Borftadt Balbegg bei Ling veranstaltete gestern einen Con-nenwendfeier. Als der Golgftog angegindet murde, explodierte eine darin versiedte Sprengbombe. Bier Berionen wurden verlett. Rach allgemeiner Ausicht liegt ein Racheaft eines politischen Fanatifers vor wegen des Ausfalles der letten Bahlen, bei denen in Ling die Sozialdemofraten den Deutick Wationston Deutich-Rationalen unterlagen,

Gine Spionage-Affare. Geit vielen Monaten Ramen gefibrt wurde und nur die Beseichnung R. R. trus. Run ift die Zeit gekommen, wo die Annoumität des Mannes aufgehoben werden kann. Der dältling beiht kors und ift der bestannt und in der der fanntefte und gefährlichfte Gvian, beffen Berbaftung im Auslande nicht befannt werden follte. um feine Rompligen und namentlich einen, ber lange Beit mit bem Rors in Berbinbung ge-ftanden batte, gleichfalls in Gewahrfam au befommen. Dies ift aber bisber feiber nicht ge-lungen. Rora, ein Deferteur ber beutiden Rriensmarine beidaftigte fich feit mehr als 5 Jahren berufsmäßig mit Spionage gegen Deutschland und Defterreich. Er bielt fich aumeift in Granfreich auf, von wo aus er in allen möglichen Bertleibungen Reifen als Rund-Bwei Franen verschwunden. Um letten icafter unternahm. Außer für Granfreich bat Montag trafen bei einem erft feit wenigen er auch für Italien ivioniert.

Lofales.

Biesbaben, 29. 3unt.

Vom Rennplats.

In welchem Umfang die wirtichaftliche Bedeutung der Rennen nach taum einjah. rigem Betrieb fich entwidelt bat, durfte aus folgenden Angaben entnommen werben ton-nen: Die Babl der in Erbenheim totigen Pierdel, Boi ad is Pierdel, Den ide (15 Bierde), Leiner (8 Bierde), Den ide (15 Bierde), Leiner (8 Bierde), Bebber (10 Bierde), Dieje 5 Trainer behandeln also handig einen etwas wechtelnden Bestand von etwa 50 Bierden. ctwa 50 Pferden.

Mußerdem trainieren die Berren Freiherr Endres von Garftened und der ehe-malige Derrenreiter Bofle ibre Rennpferde felber. In den nächsten Tagen wird noch ein Trainer aus Frantfurt fich in Erbenheim niederlaffen mit einer guten Angahl von Reunpferden, junächt 11 Stud.

Die Bilege biefer gefamten Rennpferde eriordert allein ichon etwa 50 Stallburichen. Aller Boraussicht nach wird die Babl der ftändig in Erbenheim verbleibenden Renn-pferde in furger Frift wiederum eine weitere Debung erfahren. Gie ichweben auch gurgeit Berhandlungen eines auslandifden Renn italibefibers megen Hebernahme eines vor bandenen Stallgebaudes oder Renausführung eines folden. Im lebten Jahre find allein 5 größere Reubanten für Stallungen errichtet worden, und es fteben insgesomt ca. 200-300 Boren gur Unterfunft für Renupferde in Erbenbeim gur Berfügung. Der Ruf ber Biegbabener Rennbahn ift weit über Dentichlande Grengen binaus gebrungen und es beabsichtigt ein größerer, anslän-dicher Rennhallbesitzer fich bauernd mit fei-nen Stallungen in Erbenheim niederaulaffen.

Biesbabens Batte. Es find neuerdings bier eingetroffen: ban Batenburg Rotterdam (Bellebue) — Dauptmann v. Besolb Brifdem mann - Zweibruden (Benfion Offent) — Baron Brifagen - Betersburg (Raffauer boi) - pon Dungen - Frantentbal (Bum Landeberg) -Generalarst Dr. De Golewefi - Betersburg (Benfion Rorma) - De Graf Giberfeld (Union)

- be Daan - Amfterdam (Dotel Dissa) - Ritterautsbefiber von Dolsendorff Bodevils (Raffauer Dof) — Leutnant von Roller Schleswig (Gr. Burgitrage 17 II) — General-(Launus-Potel) — de Matto & Amsterdam (Abein-Dotel) — de Matto & Amsterdam (Rhein-Dotel) — de Natto & Amsterdam (Rhein-Dotel) — R. K. Feldmarschallleutn. Ritter & Cleif - Degen wart - Krafan (Kaiferbab) — Jontbeer van Souvlenburd van Bommenede-de Bilt (Rofe) — Grafin van Treubera Berlin (Raffaner Dof) — General ber Inf. Ezzell. von Trotha Donnei (Rofe) — Schaufpielerin von Beller Bien (Brivat-Batel Colonie) botel Colonia).

Dr. phil. Alfred Bibmaier, ebemaliger Colller bes biefigen buman. Gomnafiums, murbe sum Oberlehrer an der Arupp-Oberrealidule in Effen ernannt.

Bottesbienft für Gemerborige mirb nachften Countag um 3 Ubr nachmittags in der Ring-firche ftattfinden.

Peter und Paul. Die fatboliiden Mitburger feiern beute bas Geft Beter und Baul, bas in ber fatholifden Liturgie idon por Jahrbunderten feftlich begangen wurde. Much für ben Landmann bat der beutige Lag eine befondere Bebeutung, benn ein Sprichwort feat: "Beter und Baul machen bem Rorn die Bursel faul". Damit foll gefagt fein, daß es Beit ift, an das

Einbolen der Frucht au denken, die nun mit Riefenschriften der Reife entgegengebt.
Tierärste-Rammern. Rach einem Erlas des Ministers für Landwirtschaft. Domanen und Forften ist die erlie Babl su den Lierärzste-Rammern im Tondenberg ber bie Montherenden mern im September b. 3s. filr bie Babiperiode pom 1. Juni 1912 ab bis 31. Desember 1914 por sunehmen. Die Lierdrie-Rammern find sum erftenmal im Januar 1912 einsuberufen.

Wie Mutter Natur forgt.

Bie wunderbar die Ratur für die Rleinen, für die auscheinend gans wehrlosen in der Lierwelt forgt, bas bat die neueste Forschung an mebreren intereffonten Beifpielen wieder einmal flargeegt. Die bleibende Gigenicaft, Die außere Beichaffenbeit vieler Tiere bilben auch augleich beren beites Schubmittel gegen mächtigere Geinde. Go ift es mit den langen Saaren vieler Raupen ber Gall. Langbaarige Raupen merben von ibren Beinben, namentlich ben Bogeln, peridmabt, weil die Bogel aus Erfahrung ober 3nfrinfr miffen, die fo ftedenden und fribbelnden baare find nichts für ibren Gaumen.

und fic von ihnen abwenden.

Selbft der Geruch der Rebrofianse geht auf Raupe und auf den fich foder baraus entwidelnden Schmetterling über, fo das auch diefer vor ben Rachftellungen der Bogelwelt geichüpt ift.

fterne opfern oft und leicht einen ober mehrere Arme, um so ihr Leben au retten. Ergreift beiipieldweise der Mensch am Meereskrande eine Krabbe plöblich bei einem Beine, so bricht dieses sofort ab und bleibt in seiner Dand surück, während das erschrecke Lier zu flüchten sucht.

Diefe Gelbftverftimmelung ift eine freies ift ein gans portreffliches Counerftens, meil ber Angreifer por Stannen ober Gored ben Gefangenen ober bie Beute faufen läht, aweitens, weil das geopferte Glied in der Regel wieder exfeht wird, durch die forgfame Einrichtung der Rutter

Die Amputation eines Gliebes geichiebt allo nicht infolge einer leichten Berbrechlichfeit, foneine vorforalide Ratureinrichtung rein medaniid und ichmeralos. Diefes Abdes Tieres ab, geichiebt aber meistens inftinst-mäßig, in der Angli. Jahlreiche Berinde haben nämlich ergeben, daß die Beine einer Krabbe sehr widerstandsfädig sind, wenn nicht der Schred mitwielt. Sine gesunde und fräftige Krabbe, welche man vorsichtig an einem Beine geiestelt, angebunden bat, wird sich erft lange Beit, vielleicht itundenlang, bemissen, sich zu be-freien, ohne daß ihr der Gedanke oder der Ange freien, ohne daß ibr ber Bedante ober ber ftinft fommt, fic burd Abtrennung bes Beines su befreien, benn bas gefeffelte Glied befint bie Sabiafeit, an ieder Beit au gerbrechen, fich abau-tofen. Darans folgert, daß man es beim Ab-lofen eines Gliebes nicht mit einer überlegten, felbitbewußten Dandlung an tun bat, sondern mit

det, geängftigt, eine gelbliche, ftart riechende Gluffigleit and. beffen übler Geruch mandes Rind veranlast, den fleinen Gefangenen wieder

aufen au laffen. Auch größere Liere fennen biese Abichredungsmethode. Das beriichtigfte Lier in
dieser hinficht ist wohl der Stunk, deffen Bels
in levter Zeit bei und so sehr in Mode gekommen ist. Dieser amerikanische Stunk sondert in Angit ober Edred ein fo fibelriechenbes Gluidum ab, daß felbft bem Menichen bei bem Geruch ber Atem ftodt. Tiere bobren por Etel und Schred ibre Rafe in ben Sanb. Rleider mit biefem Sluidum verunreinigt, find fo unbrauchbar geworden, bas man fie vergraben oder verbrennen

Schlaubergers Sommerreifen.

Bon & M. Bibmann. Seit mehr als 15 Jahren habe ich einen Befannten, über den ich mich awar faft bei jeder Begegnung auf Reifen mutend ärgere, dem ich aber nicht den Laufvoß geben mag, weil er eigentlich ein grenzenlos gutmütiger Geselle ift und, obwohl wir ichon lange hundert Meilen voneinander entfernt wohnen, mit unfagbarem Bertrauen an mir hen, mit uningbaren veich, ift er nämlich bangt. Bon daus aus reich, ift er nämlich von einer so schwindigen Filaigfeit in Geldsichen, daß ich vor Kellnern und anderen Trintgelbanwärtern seinerwegen, bloß weit Trintgelbanwärtern seinerwegen, bloß weit ich als sein Kumpan erscheine, bis in die fleine Zehe erröten muß.
Schlauberger reift leidenschaftlich gern und trifft die Borbereitungen dazu schon

banden. Sie finden fich aber nur beim manneinem Rervenmechanismus, der blind funftiolichen Geschlecht. Es unterlied für die Biffenniert, in der Anget, im Todedschred, genau wie swar ine sehr liebe, niedliche, fleine Frau

Andere niedere, kleine Tierarten schiebt die Befahr, daß sie dus ihrem Munde eine sibelsichen Katur auf eine aeradeau verblüffende Art. Sie daße Liere so geschaffen, daß sie ohne Gefahr für ihr Leben plöhlich ein Glied oder ein Organ opsern, wenn der ftärkere Feind sie bei dem öblinden übelriedenden übelriedenden Satt, des brechen Eidechten Geruck sie ohne Gefahr dessen besten das besten und Befannten erhält, wo sie außer einem mähigen Trinkgeld an die Dienstvorsen, wenn der ftärkere Feind sie dei dem Gefahr ihren Schwanz freiwillig deit werdanken. Auch das bekannte, bei den kindern sie kundern sie den kandern sie kandern sie kandern sie den kandern sie den kandern sie kande er an die Ausarbeitung des Reifeplanes. Selbiwerftändlich lätt er fich als moderner Menich nicht aufs Geratewohl treiben, sondern benuht alle erreichbare Reifeliteratur. Da er aber weiß, daß Bachefer, Rever, Grieben, Murran und wie die gedrucken Bauianiasie der Gegenwart sonst beißen, nicht
eben billig sind und er nur einen einzigen
Band "Baedeter, Süddanern, Tirol usw."
aus dem Jahre 1887 besitzt leiht er sich die
neueste Auslage bei mir aus. Bon einem
anderen pumpt er den Ruckad und Schirmsioch, von einem Tritten das kostbare Triedeobinofel und als leidenschaftlicher Amateurphotograph, der aber nur einen elenden
Zigarrenkastenapparat für 7,50 . M besitzt,
fröhnt er seinem fünstlerischen Trieben, indem er einem anderen Bekannten dessen ben, Murray und wie die gedrudten Baubem er einem anderen Befannten beffen teure Spiegelreflerfamera mit Boitlander-ichem Rollinear abborgt mit der Juficherung, daß jener fich von den Blatten und Films lo viel Abgige machen fonne, als er wolle. Das Rejultat ift folgendes: Der Eigentümer erhält seinen Apparat bestensfalls am 20. September — Schlanberger ift nämfich Jurift, der erst mit Schluß der Gerichtsserien beimfehrt — in einem Zuftand aurud, daß sosort eine koftspielige Reparatur notwendig in Die Platten find nach nicht ertmidelt is ist. Die Platten sind noch nicht entwickelt, so daß der Kamerabesiver die Ehre hat, sie auf eigene Kosten entwickeln au lassen, wobei sich berausstellt, daß die meisten Aufnahmen verpfuscht sind und Schlauberger reibt sich vergusglich die dande, weil er nun das wenige Brauchdare wie die Rosinen aus dem Luchen beraussichen fann Ruchen berauspiden fann.

Benial mird Golauberger, wenn es fic darum bandelt, eine Hebernachtung im Gafthaufe gu erfparen. Dampfer, die auf dem Rhein oder der Donau über weite Streden verfebren. geben vielfach icon in fruber MorDonnerstag

Aulgeflarter Leichenlund. Gelegentlich einer größeren Geldbienftubung, welche geftern eine Abreilnug bes bier garnifonierenben Regiments auf der Platte abbielt, wurde in der Rabe eines Gebulches die Leiche eines unbefannten Mannes gefunden, die bereits langere Zeit dort liegen mußte, do fie fich bereits im Berwelungs. auftande befand. Die Bermutung. daß man es mit einem Gelbft mord au tun batte, bemahrbeitete fich auch, benn ein fofortiges Abfuden bes Blabes forderte in unmittelbarer Rabe bes des Plates forderte in unmittelbarer Rade des Gundortes einen Revolver au Tage. Runmehr lit es der Boliseibebürde gelungen, die Versönlichkeit des Toten au refognosaieren. Es bandelt fich um den Kaufmann Karl hof mann aus Karl korn de. Was ihn au dem unfelisen Schritt dewogen, siedt noch nicht fest, sumal man dei der Leiche auber einer goldenen Uhr mit Kette auch wech einen Geldhetree von 30 Warf parfand. Die noch einen Gelbbetrag von 30 Mart porfand. Die aratliche Untersuchung ergab, bas ber Schus burch die Schläfenseite in das Wehlen eindrang und den fosortigen Tod sur Folge haben mußte. Die Tat blirfte por sirfa smet Bochen bereits ausgeführt

worden fein. Der Zod in ben Bellen. Die Leiche bes in Schierstein an ber Dasenen. Die Leiche bes in Schierstein an ber Dasenmundung geländeten. Dienstmädchens 2. wird von dem dortigen Friedbofe aus nach Damburg, ber Deimat ber Beritorbenen, fiberkiihrt. Wie die Untersuchung ergeben bat, find ichon mehrere Mitglieder der Familie durch Gelbitmord aus dem Leben geichieden. Es burite erbliche Belaftung annunehmen fein, fo daß der Streit mit der Dausvermalterin nicht der ausichlaggebende Anlag su der bedauerns-

werten Tat war,

Gine Schlägerei fpielte fich dieje Racht auf dem Sedanvlate ab. Dabei wurde der 27 Jahre alte Taglöbner deinrich A. Bis-mardring 42 wohnhaft, dermaßen am Kopfe verlett, daß er bewußtlos liegen blieb. Die Sanitätswache schasste ihn nach Anlegung eines Notverbandes nach dem ftädtischen

Rronfenhaufe.

Borficht beim Riricheneffen. In Sille und Gulle baben in biefem Jahre bie balb fait fcmara, balb tiefrot, balb bellgelb ichimmernden Ririden fich auf bem Marttejeingeftellt. Leiber mird beim Genuß ber Ririden noch immer einer Unfitte gehuldigt, die icon oft verhananisvolle Folgen nach fich gesogen bat, bie fich aber trob-bem immer wieber zeigt. Es ift bies bas Berfpeifen ber Ririden mitfamt ben Rernen. Gerat ein folder Rern in ben Blindbarm. mas burchaus nicht felten portommt, fo ruft er bier eine ichwere Entaundung bervor, und gar oft vermag nur eine lebensgesährliche Operation den Erfrankten vom Tode au retten. Auch in anderer Dinsicht wird mit den Kirschkernen ein grober Unfug getrieben, ber nicht icharf genug gerngt werden fann. Die Kirideneffer, die ver-ftandig genus find. fich felbit vor Schaden zu be-wahren, indem fie die Kerne beim Berfauen der Frucht wieder von fich geben, werfen diese achtlos auf bie Strafe, unbefilmmert darum, ob ein Mitmenich barüber ausgleitet. au Gall fommt und Arme und Beine bricht. Alfo nochmals: die Riridferne nicht mit binunter ichluden, aber auch nicht achtlos auf Treppe ober auf bas Strafenpflafter merfen!

Elettriide Biesbaben-Dotheim. rungspräfibent bat jummebr (porlaufia auf Bi-berruf) die Benubung von Anbangewagen ber eleftrifden Bahn auf der Linie Bilbelmitraße-Dobbeim für ben Bedarföfall genehmigt, Damit ift einem langft berporgetretenen Beburfnis Rech.

Unterofisierichfiler in Biesbaben. Geftern nachmittag um 4.42 Uhr trafen im hieligen Dauptbabnbofe bie Unteroffistervoriduler aus Bellburg, von Rubesbeim tommend, in funf Perfonenwagen und in Begleitung ihrer eigenen Mufiffavelle bier ein. Rach einer Befichtigung ber Stadt erfolgte abende bie

Aus bem Sauptbabnbot. Ab 1. Juli werben swifden Koln. Wesbaben, Mafinbeim, Konftons und umgefehrt am eine ne ne D - 3 if ge eingelent. Der D-Zug Rr. 185, ab Mannbeim 5.11 Uhr nachmitteas, trifft um 6.56 Uhr abends in Biesbriben ein. Der Gegensug Rr. 186 geht in Biesbaben um 7.48 Ubr pormittaas ab und trifft um 9.33

Ubr in Mannbeim ein. Beibe neu eingelegte DiBige merben über bie Riebbahn geführt und Beibe neu eingelegte balten in beiben Richtungen nur auf Station Dornberg-Grobgerau an, führen 1.-3. Bagen-flaffe und bleiben bis auf weiteres bestehen. Rach affenRichtungen vermitteln bie D.Buge auf heren Stationen bie fabrolaumabigen Anichluffe fämtlicher Gernslige.

Bon ber Strate. Die Arbeiten an den neuen Schienenanlagen ber Gleftrifden in ber Morititrabe idreiten riiltig fort. 3m unteren Zeil ift man bereits mit ber Bertigftellung ber Absugsfanale für bas Baffer beidaftigt. Die alten Schienen find icon fait auf ber gansen Etrede entfernt, mabrend bas neue Eifenmaterial bis aur Abelheibstrafe liegt. Benngleich auch überaff mit Dochdrud gearbeitet wirb, fo blirften bis gur Bertigftellung doch noch einige Bochen bingeben. Das Blut geldachteter Tiere genubuntauglich.

Rad einer neuen Minifterialverordnung ift bas Blut ber burd Dalsidnitt (Schachtidnitt) getoteten Liere als genubuntauglich ansufeben, ba es ftets burd Mageninhalt verunreinigt, jebenfalls eine einmandfreie Geftftellung nicht möglich ift, bas eine Berunreinigung nicht ftattgefunben

Dobe Breife für Boligeibunde. Gebon gelegentlich der Grantfurter Sunde-Musitellung miefen mir darauf bin, daß dem Rriminalichubmann Deder für seinen dreffierten Schäferhund "Tell" 10 000 M geboten wurden. Jebt. gelegentlich der Schan in Kassel. ichreibt die "Frfix. Stg.": Daß nicht nur in England für Raffe hunde Fantasiepreise gezahlt werden, iondern auch bereits in Deut ich land biolch Angebote erfolgen, danon albt die Arbilaumsquätellung der Deut von gibt die Jubilaumsausftellung ber Deut-Landwirtichaftsgeiellichaft in Raffel Beugnis. Dort fand, mie icon ofter, ein Breishuten beutider Schaferbunde und eine Boligeihundprüfung ftatt. Rach dem Urieil der Richter mar bas Material vorzüglich und das Preishuten ergab ein Refuttat, wie feit Jahren nicht. Bet der Boligeihundprüfung es waren nur beutiche Schäferbunde augelaffen — erhielt der Ariminaliduhmann Decker-Bieshaden auf den Rüden "Tell von der Ariminalpolizei" den Siegerehrenpreis und den grien Preis Bie Tell" der hereits und den erften Breis. Gur "Tell", ber bereits Sieger von 1910 mar, murden bem Befiber gang enorme Angebote gemacht, besonders aus Franfreich, mo die deutschen Schäfer-funde so außerordentlich beliebt find. Bie perlautet, beträgt bas hochte Angebot 12 000 Mart. Deder will aber porläufig den für bie bentiche Bucht fo mertvollen bund nicht

abgeben. Sum Commer-Meeting murben für Camb. tag folgende Streichungen porgenommen: Deffifdes Jagb.Rennen: Coeur Jagd Rennen: Coen b'Alteffe, Berfian Gate, Bartitur. Breit pon Erben beim: Avignon, Aftulf, Roth fappchen, Bernbard. Breis von Sonnen berg: Eis, Soeur d'Alteffe, Breis nom Reroberg: Dindupring Mainger Blachrennen: Capo Laggaro, Gala. M. Binfler entiendet aus Riederrad Brobe I. ffir bas Berloiungs. Mennen. it In ng Tob aus G. Schwifomafi's Stall ift ffir das Deffifche Ragd-Rennen bestimmt. ding Morn wurde von Damburg aus fil Berloinngs-Rennen entjandt. Dr. Robel entfendet drei Blerde feines Ctalles Groufebor, Derrenmeifter und 3dol, die mehrfache Engagements besiden. Der Preis von Saalburg erwedte auch nach der Renausichreibung nur ein geringes Intereste und ist iete mit fünf Unterschriften besetz einer lediglich mehr als uriprünglich. Lt. den, 30 beltit entschaft Edelmann für den Preis von Dranien und Erabergogin für ben Breis bet Stadt Biesbaden. St. Fr. v. Bobeltit mirt seindt Wiesbaden. Mr. pr. B. Jobelits wird seine Pferde in den Derren-Reiten selbi fieuern. Im Preis von Oranien blieben von 24 Pferden 13 stehen, Ofton. Abjunct, Oranier, Micado III., Baltimore. Laps. Reichswart, Mars, Edelmann. Pamina, Orfini, Maaslieb und Graphit. Laps bat 4 Ra., Baltimore 11/2 und Edelmann 1/2 Ra. Mehr-

Sturin au nedmen.
Seit vielen Jahren bringt es mein Freund sogar fertig, die Boft au rupfen, indem er sie veranlaßt, seine hrieflichen Miteilungen an seine Frau und vice versa gegen das Drudsachenvorto an befördern. Er sertigt au diesem Zwecke einige Dubend sertig gummierter Etreisbander an, icheibt auf die In-Sturm au nebmen. wertlos geworbene, alte Beltung, Die um 5 Beller ober Centefimi ebenjo ficher nach feiner Unficht veriendet et gwar ausnahmsmeife auch, bat aber noch nie eine gefauft. Bogu gibt es benn auch in hotels und großen Ge-

gewicht gu tragen. 3m Commer Sandicap find von 15 Pferden nur fünf Annahmen, Merveille, Bettelftubent, Epfoma, Amneftie und Bleibtren I. gu gablen.

Die Anmeldepflicht zur Krantentaffe. Der Geichäftsführer einer Firma in einer Stadt des Reg. Bes. Biesbaden wurde wegen Richtanmeldens von Berionen in zwei Gällen zur Krantentaffe wegen Uebertretreiung der Paragt. 49 und 81 des Krantenperfiderungs. Wefebes beftratt. Das Schoffenverlicherungs-Geiebes beftraft. Das Schöffengericht hatte ihn awar freigesprochen, aber bie Straffammer war zur Berurteifung gelangt. Gegen das Urteil legte der Gelichfissishbrer Berufung ein mit der Begründung, daß ihn eine Schuld nicht treffe, er habe anch nicht fahrtäflig gehandelt, sondern die Anmeldung der Arbeiter aur Oristrantenfalle dem Buchhalter übertragen. Das Frankfurter Oberlandesgericht kam zur tostenfälligen Berwerfung der Revision. In den Entickeidungsgründen wird u. a. ansersibtt, daß die Meldevflicht an sich natürlich auch dem Buchhalter hätte übertragen werden geführt, daß die Meldevflicht an fich naturlich auch dem Buchhalter hätte übertragen werden fönnen. Die mit der Meldeoflicht betraute Berson muß aber nach den bestehenden Bestimmungen in der Lage sein, die Auflicht über den Betrieb und damit über den Zuund Abgang der Arbeiter tatfächlich auszuüben; sie muß ferner durch ihre Stellung Gemöhr defür hieten, den sie auch bei einer geuben; sie mus terner durch ihre Stellung We-währ dafür bieten, daß sie auch bei einer ge-richtlichen Berfolgung haftbar gemacht wer-den kann. Im vorliegenden Falle wurde fest-gestellt, daß der Buchbalter keine leitende oder beaufsichtigende Stellung bezäglich der außerhalb beichäftigten Arbeiter hatte. Er konnte also als Betriebsseiter aber Auffonnte also als Betriebsleiter patte. Er fichtsperson im Sinne des 8 82a des Pran-fenversicherungsgelebes nicht in Betracht fommen. Benn der Geschäftsführer die Bor-nghwe der Anmeldungen ihm Abertage nahme der Unmelbungen ibm übertrug, mußte er babei auch ausreichende muste er dabei and ausreichende Bellim-mungen treifen, durch welche die ordnungs-mößige Erföllung der Meldepflicht gewähr-leifter wurde. Dies hat er unterlassen; die Uebertretungen sind darauf aurückzusühren, daß weder der Betriebsleiter noch die Arbei-ter selbst etwas über die An- und Abmel-dung bei der Krantenkasse erfahren haben. Da allo Mongel in der nom Gelchäftskührer alfo Mangel in ber pom Geidafteführer geichaffenen Organisation vorlagen, jo ift feine Berantwortlichfeit und gerichtliche Saftbarfeit außer Zweifel.

In die Quit gelet murbe gestern abend in unfantter Beife ein Gaft eines Dotels in der Rifolabitraße, ber bie Gafte beläftigte. Als er ichliefilich liber Tifche und Bante poltigierte. brochte ibn ber Portier por bie Zur. Jest machte der Krafebler einen Riefenlarm, fo daß bald ein Menidenauflauf entftand. Mis ein Bolistit eridien, nahm ber "ungemittliche Gaft" Reibaus. Der Bolisift verfolgte ibn burch bie Derrngartenfrage und ermifchte ben Glüchtigen in ber Aboliaallee, von mo aus er aur Bache abgeführt murbe.

Die Beit ber Beeren. Gur bie Begetarier maren bie leuten Bochen eine ichmere, febr ichmere Beit. Die alten Rartoffeln ichmeden nicht mebr. und die neuen waren noch zu teuer; auch das iunge Gemüle ift noch nicht "fo weit". Salat und nichts wie Salat, es ift ein ichauerliches Einerlei auf dem Lückenvrogramm unferer Sauskrauen. Zum Glück, einen Retter gibt es in biefer gaftronomifchen Mifere, bie Beeren. Und fie find in biefem Jabre befonbers gut geraten. 3bren Reigen baben bereits por langerer Beit bie Erbbeeren eröffnet, die biden Gartenerbbeeren mit ihrem ftrablenben Rot und bie fleinen, unfceinbaren Balberbbeeren, bie ber Gourmand befonders icabt. Cpater als fie Balb rot. reifen bie Johannisbeeren. bold gelb, balb weiß, bangen fle wie Bacheverlen an ben Strauchern. und es gebt bie Sage von ibnen, bas fie icon manchem Ledermaulden, bas Die Beit ihres völligen Reifens nicht erwarten tonnte, gewaltiges Web und innere Beidmerben verurfacht baben. Und basielbe eraablt auch bie ben Stadel Sama von ihren Gevattern, ben Stadel. beeren. Giner besonderen Beliebtheit erfreut fich in ber Deilfunde bie ich marse Joban nisbeere. In Deutschland spielt bei der Limonade die Dimbeere eine große Rolle. Reif tommen diese Beeren nicht in den Dandel. fie sind au weich. Im Dard. Sichtelgebirge und in ben Bogelen merben fie vom Strauch berat fofort ber Garung übergeben und als Effensen perlandt. Die Rrone in besug auf Billiafeit und Gleiundbeit gebubrt aber ber von iung und alt gleich geichabten Bei belbeere. Gie ift in ben großen beutiden Balbern su Daufe, leicht transportabel und nach feber Richtung ergiebig. Mut feinem Rursettel, ber "Diat" voridreibt, ift fie geftrichen: Befunden betommen fie aber erft Es ift Beerengeit; mone fie feber ausnüten. foweit es ibm fein Gelbbeutel erlaubt und auch - fein Magen.

Die Rheinsagenspiele in Rudesbeim und beren Sauptausichuft machen icon vor ber erften Borftellung in feltfam anmutender Beife von fic reden. Aus ber Erfenntnis bes rigorofen gebens gegen swet Biesbabener Tagesblatter beraus fucht ber Sauptausiduf ber fom men ben Rritit unlautere Motive unter aufchieben. Diefes Borgeben richtet fich in ben Angen aller auffändig benfenden Menichen von felbit. Das Urteil über bie Greilicht-Theater ift von bernfentten Geiten gefällt, und wenn fich ein foldes Unternehmen im Rheingau auftut, fo Ift es Bilicht ber Kritif, das Tur und Biber absumagen. Das letteres itarfer ift, baran an-bern die Rübesheimer Abeinfagensviele nichts. Die Kritif pruft unbeeinflußt in aller Ruch. ternbeit, wenn bas auch nicht in den Geftes-taumel vaffen will. Dat doch der Berfaffer bes Bagenfpiels, Derr Dofrat Epielmann, felbit ei feinem letten Geichichtsmerte erfabren miffen, Die Rritit meber Greundicaft Beindidiaft fennt. Es erwedt jedoch bas Borgeben bes Daupt-Ausichulfes ben Anfcbein. bole er ichon im voraus weitsebende Rachficht ein für das Sagenhoiel "Gifela Brömfer von Rübesbeim", das in ebenso svnischer wie tenbengibler Beile einen vitalen Grundfas fatbolifden Rirde - und bie Bevolferung bes Rheinaans ift sum weitans größten Zeil fatholifch - perachtlich macht. Denn damit verlagt bas Berf ben Boben ber Boltsfeftipiele und palt erft recht nicht in den Rheingan. Dafür nibe es geichloffene Mugen und Obren nur in Bei-tungen, beren Rritif fauflich ift - und folde mirb ber Douptausichus teine finder

Sanbelegerichtliche Gintragungen.

29. Juni

Reu-Gintragung: Bei ber Sitma "Bilbeim hobmann, Radfolger Inhober Bitheim Schaus" mit bem Gib in Bilesbaben murbe eingetragen: Die Girma ift gefinbert in Dilbelm Saus".

Erlofdene Girma: Bet ber Firma: "Ratfer u. mintler" mit bem Cipe au Biebrich a. 960, werbe folgenbes eingestogen: Die Gefellichaft ift aufgeloft.

Biedbabener Bereindtveien. Queipp-Berein. Die Bereinanbenbe fallen boreoft muß; fie werben burd Ungeigen wieber befannt gemach.

Sonnenwend-Schleften. Sonntog, ben 25. be. Mas., nachmittags bon 2.50-6 Uhr. felerte ber Rrieger. und militarberein bas Connenwenbfeft in Gefalt eines Breisfdiebens auf ben Militar-Schieffianben. Bedingung 180 Meter, Ringideibe, 2 Schuß aufgelagt, S Schuf ftebenb freibanbig. Auferbem fand ein Schieben auf Einenfcheiben ftatt. Breife erhielten: 1, Breis, 49 Ringe, Boning, 2. Br., 47 Ringe, Bb. Miller, 8. Br., 47 Ringe, Bartholomä, 4. Br., 48 Kinge, Engmann, 5. Br., 46 Ringe, Buide, 6. Br., 45 Ringe, Bristo, 7. Br., 45 Minge, Saenden, 8. Br., 48 Ringe, Riller, 9. Br., 43 Ringe, France, 1, Education Examples, 2. Ehrenfcheibe Dietrich.

Bismard-Rationalbentmal. Mehrfoch gelieberten Baniden entfpredent finbet eine streite Belichtigung ber Entrelirfe und Mobelle burd bie Mitglieber bes Weiverbebereins am tommenben Conntag, bormittage 11 life ftott. Der ermiffigte Einfrittspreis beträgt 50 Bfg. Rarten find im Bereinsbureum gu baben.

Der Gifenbahnverein unternober am Conntag und Mitt tooch je einen Musfing nach Wiccens. Bom Babmhof begaben fich die Teilnehmer — am 1. Tage rund 1100, am 2. Tage 550 Berfonen — unter Boroniritt einer Mufitfapelle burd bie Gtabt nach bem Shinbquartier, mofelbit fic bold ein roges Treiben ennoidelte. Der Ausfling burfte allen in gater Erinnerung bleiben.

Bibein- und Tannus-Rint. Um lemmenben Conntag. ben 2. Juli, findet eine gemeinschaftliche Befichtigung ber Musitellung ben Mobellen und Entreurfen für ein Bismard-Stational-Denferal im Baulimenfalbichen ftatt.

Tangfrangden. 3m Santben Balbluft, Blatterftr. 73. wird fommenben Countag, ben 2. 3mb, ab 4 Uhr ein Zangfelingeben, berbunden mit Botträgen bes humvriften od. Lehmann, flaufinden.

Theater, Songerte und Bortrage. Refibeng-Theater. Beute finbet eine Wiebenholung ben "Die teufde Gujanne" fintt, Morgen Freiing ift bas smeite und gleichseitig lepte Gaftipiel bes herrn Chuard Rofen, Bur Mufführung touent bie Strauf'ide Operette "Biener Blut". De fingt die Bertie bes Grafen Balbuin Beblan. herr Rofen

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Ral. Schanfpiele: Beldloffen. mefibenatheater: 7.30 ube: "Die feufche Em

Cattine" Boltstheater: 8.15 Ubr: "Der Rettenfänger bor

Balballatheater: 8 Uhr: Barieterborftellmin. Stalatheater: 8.15 Uhr: Barieteeboritellung Rarbaus: 3.30 Uhr: "Mail-coad-Musflug ab Surbaus. 4,30 u. 8.30 libe: Monnementafonserte,

Baultnenfalen für bas Bismard-Rational-Denfmal ge-Offnet bon bormittags 10 Uhr bis nadwittags 6 Uhr. Mmerican Diagraph, Edmillocherftraße 57, modenings geöffnet bon 4 Uhr, Comings bon 2 Uhr ub. The Robal Bio.Theater.Rinematorgabl. Eteinftraße 47, taglid Berftellung.

Mpollo. Theater, Bellrigftr. 1: Radmittags ben 8-11, - Conntags von 2 Uhr an geoffnet. Bolistefehatte, Gellmunbitt, 45, J: Geoffnet: Werftags von 12-0.30 Uhr; an ben Cann- und Feier-

ingen ben 10-12 unb 230-6 Ubr. Rongerte täglich abenbit: Balballa Reftaurant. - Ratsteller Conn togs. - Biesbabener bof. - Cafe Babe. burg. - Rrotobil, Luifenftraße. - SoloBa Reftaurant joben Conning Rünfiler. Romgest. -Rongert. - Greebridebof 3mal toodentlich Romert.

Das Naffauer Cand.

Reroberg Mitmods und Countags Romsert.

Mehr Fußgängerwege am Rhein.

In mebreren früheren Artitel bat ber 28 i e 5. babener General. Anseiner barout bingewiefen, das die Bewölferung und die landicatie Schönbeit des Rheingames febr unter der itetig unebmenden Automobilviage au leiden haben. Besonders fichten fich die Aussistenungen auf Beobachtungen, die sowohl auf der Strede Bingen-Bopparb-Roblinforbeinifden lens, als auch auf ber rechtsrheinischen Barallel-Strede gemocht worben waren. Dort ift es be-fonbers die Bevollerung ber Meinem Orte, die miter dem Ueberbandnehmen des Antomobil-verfehre leidet, und amor nicht mir phyllic infolge der Standplage, sondern namentlich auch wirticattlich. Eine bemerkenswerte Anregung gab unlängst die Provinsialdirektion der belitichen Provins Stankenburg durch ein Rundidreiben an die ibr unterfiellten Rreibrute. Es werden ba vericiedene Manuahmen be-iprochen, u. a. die Derftellung von Reinpflafteranlagen auf ben am meitten von Automobilen benunten Strafen feine berartige Blafterung mirb a. 33. auf ben befifiden Streden amiiden Difen-bach und Frankfurt fiber Darmftadt nach Deibelberg, die sog. Bergitrate entlang ausgeführt; fie ist aum Teil schon bergestellt). Darüber hinaus sollen aber möglicht in entsprechender Entsernung von den Kreisstraßen füng awaermung von den Kreistraßen In Baangers wege ausgerstellten, so deift es in der Berstigung weiter, sowohl im Balde wie auch im freien Felde. Besonders dei der Feldbereintsaung soll auf die Antone solcher Tußpstade Bedacht genommen werden. Durch entsprechende pfabe bingemielen merben.

Am Abein liegen die Dinge nicht so einsach, da oft kaum für die eine Abeimsferstraße Blats awischen Gebirge und Strom bleibt. Aber bei einem Zusammenwirken von Regierung, Kreise verwaltung und Gemeinden liefte sich doch man-des erreichen, so eine Bervollkommnung des var-bandenen Soben weges in der Art. daß mehr Zugangswege geschäffen würden, die deutliche Begebeseichnungen betämen, anberbem entiprecenbe Begetafeln an ben Anfangs- und Endpuntten angebracht und in den Gaffollen Karten mit ben notigen hinweisen aufgebaugt würden. Da fich aber bie Bennburg bes Doben. weges im allgemeinen nur für genbiere Guf-

genftunde von ber Anfangeftation ab. Schlauberger, ber, wenn möglich icon am Rachmittag porber bas Schiff infpigiert hat, ericheint am vorgerudten Abend an Bord mit ber, Tauten Rlage, bag er im Sotel fein Simmer lauten Rlage, oan mehr habe erhalten fonnen und forbert, menn es ihm nicht freiwillig angeboten wirb, unter Borweis ber Gabrfarte, die Racht an Bord gubringen gu fonnen, was ibm felbitverftand. Iich gugeftanben wird, da niemand einen Schaben bavon hat und obendrein ein nicht gang fleines Trinfgelb erhofft wird. Auf ber Stienbahn gieht Schlauberger nicht felten ben langsamften Bummelang, der sieben Stunden gum Durchfahren von 150 Kilometer braucht, dem Schnellang vor, der selbst im Gebirge diese Strede in knapp drei Stunden gerichte Bertiefe in finapp der Stunden gerichten gestellte beite Stunden gertiefen gestellte beite Stunden gestellte gereichte gestellte en gurudlegt. Bobligemut fieigt er in ben lont abends abgehenden Jug, um, nachdem er fich in B. C. gründlich gewaschen, am nächten Morgen just gegen die Frühftücks dett im Bestimmungsort auszusteigen. Der Rniff, um fich ein Iceres Abteil bei ber

Abfahrt au fichern, alle Bermandte und Benem Coupee bis jum leiten Abiabrisgeichen als Blathalter fiten au laffen, ift unferem Schlanberger burch bie Ginfubrung ber Babus fteigfarten und bie Strafparagraphen Babnpoligeiordnung granblich verleibet morden. Er weiß fich aber auf andere Beife gu belfen. Manchmal tun es gang niedertrachtig ichledite Bigaretten, die er, fonft ein vermöbnter Raucher, eigens ju diefem Swede fauft, um als moderner Jupiter in den Bolsten lein Abteil vor der Abfahrt vollzupaffen. bis man die Luft darin mit ber Säge schneiben tonn, mobet er fich baranf verläßt, daß ber Liebhaber einer guten Bigarre ein mephitifder Bigarettenqualm fait noch unangenebmer tit ale bem Richtraucher.

Richt felten erreicht er feinen 3med, in bem er ein ichmeres Leiden fimuliert, bas ton seiner Ratur nach nicht gerade von der Ansicht versendet eine Pahrt ausichließt, den Mitfabrenden aber doch die Lust verdirbt, den Raum mit ihm au teislen. Seinen Borstehhund, der niemals Buttonier wolfen oder ein Rebhuhn apporttert liegende Bostfarten.

bat, benutt er, um auf Grund der babupoli seilichen Bestimmungen in jenem Abfeil brit ter Rlaffe aufgenommen au merden, bas für Sager mit ihren Dunden referviert ift. Einmal aber, als er ausnahmsmeife feine Gran mitnahm, fiel Schlauberger doch mit feinem Erid berein, den er allau fein erfonnen batte. Babrend er mit feiner bas gange Genfter fperrenden Breitfeite ben Ginblid in das 915, teif unmöglich machte, und mit einer milchgefüllten Caugilaiche mit Gummiluticher auf fällig hantierte, mußte die füglame Gattin im Sinfergrunde das Schreien eines fleinen Rindes nachahmen, mas ihr auch mit überrafmender Raturmahrheit gelang. Gaft mare ibm auch fein Blan gelungen; benn mer mil wohl auch geduldig obne ernften 3mang das vielleicht Stunden mabrende Rlagen eines mit feinen Berhaltniffen ungufriedenen fungen Beitgenoffen über fich ergeben laffen? Es follte aber gang andere fommen; in ber letten Minute por ber Abfahrt nabte eine rundliche Samiftenmutter, die ihr Jung ftee im Stedbett auf bem Urme trug, mab. rend swei andere fich an ibre Rodfalten tlammerten, um mit bem freudigen Ruf "Sier fraht ja icon eens, da man rin!", Schlau-bergere verteidigte Burg ohne Biderrede im

nenfeite bes Umichlages alles ihm mitteilendwerte ericheinende und flebt das unichuldig andfebenbe Streifband um die erfte befte. Beimat manbert, wie ber Muslandebrief, ber bas Bierfache toften murbe. Boftfarten mit

(3.

Ritte

Mex

mus

Dutt

non-

mein

wahi

um 1

feber belfe

Dro

fura

fein

meri fo (

dilli

ben

Ben

fitte

anfi

leb Mu

ner ful

aanger eignet, fo fame neben biefem banptfachlich die Anlage von Subgangerwegen gur Berbindung der einselnen Abeinorte in Frage, die ohne ju große Umwege wenigstens studweise die Landstraße vermeiden und in die vorhandenen Bald- und Gebuichtude bineinführen. So wurde u. a. ieftseftellt, daß es oone zu bobe Koften möglich wäre, folde Berbindunsdwegen feitab ber Landftraße staubfrei und icatig für den größern Teil des Beges Bingerbriff-Bacharach berzuftellen; darüber binaus werden die Berhältmisse übnlich liegen. Gür die Begeftreden, wo Derartiges gans unmöglich tit, ohne bah man au boch auf bie Berge fame, miifte bie Grage erortert merben, wie bie Uferfelbit ftaubireier gehalten werben fann. Endlich fonnte noch die Anlage von Deden in Mannebobe gur Abtrennung von Gubgangerund Sabritrage in Betracht gezogen merben.

4 Dotheim, 29. Junt. An 39 Beteranen bezw. beren Bitmen murben gestern fe 28.15 Mart von bem Ertrag bes am zweiten Pfingsttage bier abgehaltenen Margaritentages ausgezahlt.

b. Erbach, 29. Juni. Geftern morgen murden im Felde zwei junge, aus der Heile und Bilege-Anftalt Eich berg entiprungene Kranfe im Alter von 17 und 20 Jahren aufgegriffen und nach der Anstalt zurückgebracht.

* Deftrich a. Ah., 29. Juni. Dier hurzte fürzlich das achtjährine Söhnchen des Dotelscheiten 2000 der Anstalten des Ootelscheines Bestehen der Western

befibers Bintel beim Spielen am Abein-ufer ins Baffer. Gin in ber Rabe fich aufhaltender Gemeindearbeiter iprang dem Aug-

ben noch und holte ibn gludlich aus Land. b. Defirich. 29. Juni. Bon ber Raich ichen Gutsverwaltung wurde in befferen und beften Lagen ber biefigen Gemarfung bie biebiabrige Traubenblute am 26. Juni als beendet fostaestellt. Die Blüte bauerte in diesem Jahre 21 Tage gegen 17 Tage im Borjahre, mo bie Blüte am 22. Juni beenbet war. — Die erfte Kompagnie bes Telegrapbenbataillons Rr. 3 ift aurzeit im Rheingau mit Bau- und Betriebeibungen beichäftigt. Deute und morpen wird bas Uebungstommando bier Quartier besieben.
h. Geifenheim, 23. Juni. In der Königlichen Lebranftalt für Bein-, Chit- und Gar-

tenbau findet in der Zeit vom 1.—12. Augund. 3. ein größerer Rurfus fiber chemische d. 3- ein großerer Aufus über demische Unitersuchung und Weindehandlung, in der Zeit vom 14. bis 26. Auguft ein Aufus über Weingärung und Kellerwirticaft fiatt. — Den Oberbabnassischenten Scherber und Klein wurde anläßlich ihres 25jährigen Dienstindiläums die silberne Erinnerungsmedaille für 25jährige trene Dienste verstieben Lichen.

v. Brenbach 29. Juni. Borgeftern trafen die alteren Jahrgange der Beilburger Unteroffigierichaler von Ems fommend hier ein. Der Beitermarich erfolgt nach Coblens, woselbit übernachtet wurde. Gestern wurde die Beiterfahrt mit dem Dampfer nach Rüdesheim angetreten. i. Remel, 29. Juni. Der seit fünf Jahren bier anjäffige Dr. Wegener hat auf 1. Of-

tober b. J. feine Bertrage gefündigt, ba' er beabsichtigt, einen größeren Birfungöfreis angutreten. 3m Argtbegirt Reme I haben fich mahrend feines Dierfeins durchgreifende Beranderungen vollgogen. Die Gemeinde Remel bat auf feinen Antrag bin die Erbanung eines langft notwendig gewesenen Dof. torbaufes im Binter 1909 ansgeführt. Cobann murben feitens ber aratlichen Bertrags fommiffion mit den Gemeinden des Argibe-girtes neue verbefferte Bertrage abgeichloffen, die fich gur Bufriedenheit des Argtes und der Gemeinden bemahrt haben. Die überwiegende Debraabl der Bevolferung fieht Dr. 23. mit

- Cherlabnftein. 29. Juni. Am 9. Juli wird bier ein Rornblumentag abgehalten

if. Mus bem Oberlabnfreife. 29. Juni. Das biesjahrige Enrufett, verbunden mit Breis-turnen des Oberlabubesirts des "Labn. Dill-Ganes" findet am 17. Geptember in Braun-fels ftatt. — Friedrich Bilb. Gath, der fich lett dem 2. Juni von feinem Deimatdorfe Dirichbaufen entfernte, wurde als Leiche aus dem Abeine bei Lins geländet. — Dem Lebrer Theodor Ketter von Blessenbach wurde die Lebrerftelle an der Bolfsichule zu Altweilnau vom 1. Juli

d. 38. ab noertragen. Dem Strafanstaltsvor-fieber, Oberiniveftor Otto Michel, murbe ber Aronenorden 4. Rlaffe verlieben.

ff. Gerborn, 29. Juni. Da infolge ber Maul- und Rlouenfeuche feine Biebmärfte bier und in der Umgegend abgehalten merben durfen und die Debger ibren Bedarf an Gettvich bier nicht deden fonnen, haben fie fich bantiches Bieh ich ichten lafen. Da bas Bieh aber lebend nur bis Siegen transportiert merden darf, laffen fie es bort obichlachten. Um Montag luben bie biefigen Metger einen gangen Baggon aus. Die Gute

Des Rietides foll vortrefilich fein. Ib. Berborn, 28. Inni. Die Mitglieder bes Lande Bau biduffes beluchten fürglich von Bilegen fialt. — Bfarrer Alinter pon Breiticheid wurde nach bem Abeinland verfest. — In ber biefigen Gegend wurden in ber lesten Beit brei Gabrrabbiebitable ausgeführt.

El. Dillenburg, 29. Juni. 3m benachbarten

El. Diffenburg, 29. Juni. 3m benachbarten Ober icheld wurde ein Junge von einer Güterzungslosomotive vur Seite geschlendert, er erlitt einen Echäbelbruch.
If. Billmar, 20. Juni. Der Laifer von Rusland bat dem Männergesangverein "Zeutonia" bier au seinem 751äbrigen Jubistäum, verdunden mit Gesangweistreit, am 15. 16. und 17. Juli, einen Ehren vereis, bestehen zus einem filhernen Dumnen mit seiterfrebend aus einem filbernen Dumpen mit faifer-

lichem Reichswappen, verlieben. Innven um faietlichem Reichswappen, verlieben.

1. Buchenan (Ar. Biedenkopf), 29. Juni. Am
1. Juli d. Is. wird der hiefige Pfarrer und Kreisschulinfpetror Möhn eine Pfarrftelle in Oberfiedten bei Bad domburg übernehmen. Er batte in der diesigen Gemeinde 13 Jahre als

Geelsorger aewirst.

a. Sahn i. I., 29. Juni. Der biefige Mannergesangverein "Eintracht" seiert am 9.
und 10. Juli de. Je. das dest seiner Fahne nweiße; es haben mehrere answärtige Bereine ibr Ericheinen bereits gugefagt.

o' 3bitein, 29. Juni. Die biesiabrige &r fi b. iabratonferens des Silfoidulverbandes Rbein. Maingan fand fürslich in ber biefigen Anstalt statt. Bei dieser Gelegenbeit bielt Lebrer Gries in ger-drankfurt a. M. einen Bortrag über "Berkunterricht in der dilfssichnie".

Riedernhausen, 29. Juni. Lehrer Gaupt. der seit etwa 15 Jahren an der hiefigen Boltssichule tätig ist, wurde zum Gauptlichrer ernannt.

- Domburg v. d. D. 29. Juni. Der hie-fige "Taunusbote" hat das 50. Jahr seines Beitebens erreicht. Ins Leben gerufen wurde das Blatt im Jahre 1859 von dem damals 29 Jahre alten Gg. Schudt Große Schwierigkeiten und dindernisse kellten sich jedoch auch dem Erickeinen des Blattes in den Beg, und auf eine Berfügung von damals höchftauftändiger Stelle in Somburg mußte die weitere Derausgabe des Blattes bald eingeüellt werden. Jum 2. Male erichien der "Taunusbote" am 13. Juli 1862, und awar zunächt Sonntags als Damptblatt und Donnerstags in Form einer Beilage. Der urfprünglich kleine Anfang erfuhr im Jahre 1864 eine Bergrößerung. Im Jahre 1877 wurde das Blatt aum 2. Male vergrößert und die Ausgabe erfolgte von jeht ab viermal wöchentlich. Bereits im nächten Jahre fonnte die tägliche Ausgabe eingeführt werden. Bis zum Jahre 1890 gehörte Schudt dem "Taunusboten" als Leiter an, nach seinem Tode übernahm ein Sohn, Orch. Schudt, das Blatt. — Aus Aulag des Festes hat der "Taunusbote" eine Aub i läu ms-num mer herausgegeben, die in geschmadvoller Ausführung auf holzstreiem Bapier gedruck und mit den Bildern des Gründers den Beg, und auf eine Berfugung von dabrud und mit den Bildern des Grundere Georg Schudt und ber 5 Landesberren Comburgs feit 1866 gefcmudt, über die Be-ichichte bes Blattes lowohl als auch ber Stadt in intereffanten Artifeln ausführlich

B. Bider. 29. Juni. Die Deuernte in biefiger Gemartung geht ihrem Ende entgegen und war das Refultat derfelben lowohl qualitativ wie auch quantitativ ein autes zu nennen. – Bis jent berechtigen unfere Beinberge noch zu ben beiten Doffnungen. Trop des febr ftarfen Auftretens des Benmurms, namentlich in ben Ries-linameinbergen, entwickln fich die nun vollständig verblühten Tränden febr ichon und ware es nur su bedauern, wenn noch irgend ein Coab-ling verbeerend auf biefelben einwirfte. - Huch die Rartoffelernte verfuricht eine febr gute au merben.

bie bereits feit April d. J. beurlaubt ift, wird am 1. Dezember d. J. nach Sejabriger Dienstatt in ben Rubestand treten; an der biefigen Schule bat fie uber 24 Jahre gewirft.

+ bocht a, DR., 29. Junt. 3m biefigen Rreis find 19 Orte verpflichtet, bei ber Rafianischen Sparkasse einen Schulbaufon da anzulegen. Diese Orte baben bis jest 15 583 Marf 38 & angesammelt. Nied 2105 M. Schwanheim 1914 M., Sossenbeim 1895 M. Unterliederbach 1879 M.; Sindlingen 1113 M. Zeilsheim 1658 M. Die übrigen Gemeinden bleiben bis jest unter 1000 M gurid. Grieg. beim und Dochft find von der Baufondsanlage ausgennmmen.

Comanbeim, 29. Juni. In den nächften Zagen treffen bie Gloden für bie neuerbante

angelischen die Girde ein int die neuerbante eb an gelische Kirde bier ein. Sie wiegen 30, 17, 8% und 4% Zentner.

Gostenbeim. 29. Juni. In einer Generalversammlung der Freiwilligen Fener-webriegte beren Rommandant, Gg. Pfeiffer, im Am all lelfen nicht. fein Amt als folder nieber.

Aus den Nachbarlandern.

Maing, 29. Juni. Die Abrechnung über den Theaterumbau ift nunmehr abaeichloffen. Die Gefamtloften belaufen fich auf 910 000 M gegen 800 000 M des Boranichlages. - Der Provingialtag ber Proving Rheinbeifen bewilligte 12 000 Mart gur Befampiung bes Den. und Canermurms in ben weinbautreibenden Gemeinden der Proving.

Semeinben ber Bebotta.

Saffel. 29. Juni. Auf ber Landwirt.
idaftlichen Austeilung find aus bem Regierungsbesirt Biesbaden sum erften-Bucht bes rheinifch-belgifden Tups bat im Lanfe der letten Jahre in Raffan io an Ausbehnung gewennen, daß die übliche Zucht von Dannove-ranern und Olbenburgern ftart surudgebrängt worden ist. Die Landwirtschaftstammer in Wiesbaben bat nun ben Berfuch gemacht. 14 Bierbe dus nie und den Striud gemaalt. 14 vierde ausauftellen. Trot der icharfen Konkurrenz mit dem Abeinland, Großbersostum Dessen. West falen und Besirk Kassel errang das Rassauische Kaltblut einen beachtenswerten Erfolg, die 14 Tiere erhielten einen vierten Preis und fünf Anerkennungen.

(*) Landau. 27. Juni. Das XXV. Borbandsidießen bes Pfalstiden Schutsenbundes, des Mittelrheinischen
Schübenbundes und des Baditden
Landesidibenvereins findet bier in
der Zeit vom 9. bis 16. Juli 1911 fatt. Schüben anmeldungen forote practige Ebrengaben find auberordentlich sablreich eingelaufen.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Comurgericht) Meineib.

G. Der gestrige sweite Berbandlungstag brachte eine Anklage wider den Islädrigen von dier gedürtigen Kaufmann Eduard B. wegen wissentlichen Meineids. Ihm wurde sum Borwurf gemacht, am B. Rai v. Is. seine Eidesvollicht vor dem Schöffengericht daburch verlent an haben, daß er in einem Strafprogeb wegen Korperverleitung, an welchem er als Beuge und Rebenkläger gelaben war, angab, 33 Tage lang arbeiteunfabig gemefen au fein, einen Berbienft. ausfall von minochene 10 Mart taglich erlitten, fowie an argelichem Donorar 20 Mart gegablt an baben. Diefe Ausfagen ftellten fic nachträglich als unwahr beraus. Nach einer zehnftündigen Sibnug verfündete bas Gericht das Urteil, das wegen fahrläfugen Meineids duf 9 Monate Gefangnis lautete.

Bicabadener Straffammer.

Der Schutmann auf ber Antlagebant.
G. Anfange Gebruar b. 38. erhielt ber Schutmann Emil B. in Stuttaart von ber bortigen Gerichtebehorde ben Auftrag, einen Arbeiter, ber fich por bem Biesbabener Bericht in einem Bieberaufnahmeverfahren verant worten follte, nach bier su transportieren. por er ibn aber an der suitandigen Stelle ablieferte, besuchte er mit ihm eine Birticaft, wo man fich gutlich tat. Balb bemerfte aber ber Transworteur, bag fein Schubbefoblener burch eine Dintertur bas Beite gesucht batte, babei eine golbene Uhr towie 400 Mart in barem fielbe melde ber Transporter in Ge-Gelbe, welche ber Eransportenr vorber in Gewahrlam genommen batte, im Stich laffenb. Das Gericht fab in bem Berbalten bes Echubmanns eine fahrläffige Gefangenenbefreiung und er-tannte auf 30 Mart Gelbitrafe.

Grober Bertrauensbruch. G. Die Chefran Anna 29. aus Rubes. beim mar langere Beit bei einer biefigen Derrichaft als Rabfrau beidhaftigt und genoß bas weitgebenbite Bertranen, bas fie aber febr mifbrauchte. Gie benutte namlich bie Unmefenbeit in der fremden Bobnung banu, Baicheftude und Silberfachen im Gefamtwerte von 500 bis 600 Mart zu entwenden und zu verfeben. Gin Teil ber gestoblenen Gegenftonde fonnte burch Einlofen auf vericiedenen Blandbaufern ber Derridaft wieber augeftellt werben. Das Urteil lautete mit Rudficht auf bas barinadige Leugnen ber Angeflagten auf 6 Monate Gefangnis.

Luftschiffahrt.

Der beutide Runbilug.

Beftern nachmittag berrichte in ftarfer Bind, der gegen Abend immer ftarfer wurde, io daß Bich ner, der noch die Etappe Rünfter-Köln absolvieren wollte, icon um 5 Ubr nachmittags auf dem Juaplate eine günftige Gelegenheit abwartete und fich begnitgen mußte, um 8.30 Uhr ben formellen Start su machen. Apparat murbe wieder in ben Couppen gebracht. Bucher verfuct. beute frift über Befel und Reuh nach Roln au fliegen. Konia, ber geftern morgen in Bielefelb auf ber Strafe gelandet war, ftieg von feiner Rotlandungsftelle nachmittags auf und überflog ben Teutoburger Balb. Er mußte jedoch binter ben lesten Dobensigen, wenige Kilometer binter Bielefeld, niedergeben. Da er nun doch feine Aussicht mehr hatte, Mün-fter vor 9 Uhr abends zu erreichen, um dort für nächfte Ctappe Münfter-Roln gu ftarten, muß er die beiben Stappen anfgeben. Er latt deshalb feine Mafchine abmontieren und nach Roln bringen, von mo aus er wieber in Konfurrens tritt. Bindpaintner, ber 6.42 Ubr von feiner ganbungoftelle wieber aufgeftiegen war, mußte amiiden Schernbed und Erle, unweit der Babn Minfter-Befel, etwa 10 Kilometer vor Befel, abermals eine Landung vornehmen.

Lindpaintner ift geftern morgen 4.08 Itor in Münfter aufgestiegen. Bollmoller um 4.13 Ubr. Bollmoller ift bei Saverbed gelandet, nach-bem er dreiviertel Stunden in ichwerem Rebel umbergeirrt mar. Bei der Landung ift der Propeller feines Apparates serbrochen. Die tport-liden Leiter bes bentiden Rundflugs beichloffen, n Roln megen bes unglinftigen Bettere einen Extragubetag einsulegen, und amar burfen an biefem Rubetage feine örtlichen Betthemerbe ftattfinden, fo baß bie Glieger Gelegenbeit baben, die noch fehlenden Streden ber Gtappe Din it er - Roln in Rube aurudsulegen ober, wenn fie icon in Roln angelangt find, bort für bie folgenben Ctappen ausgnruben. Der Weiterfing erfolgt alfo ftatt Greitag friih erit am Camptag. Das gange weitere Programm vericiebt fich in-folgebellen ebenfalls um einen Tag, fo daß die Antunft in Berlin mahricheinlich ftatt am 7. erft am 8. Juli erfolgt.

* Ecouflise in Saiger. Dewalb Rahnt and Leivalg unternahm bier mit feinem Ginbeder-Grabe-Apparat einen etwa 9 Minufen bauernden Runbflug. Ein sweiter Runbflug über die Stadt dauerte annabernd 16 Minuten.

* Das Luftidill "Schwaben" ift um 111 Uhr von feiner wohlgelungenen gabrt fiber Griebriche hafen gurudgefebrt und glatt por feiner Balle gelanbet.

* Gin neuer Rundflug. Der Berleger ber Beitung "Betit Bleu" in Broffel ftiftete 50000 tersuadlofomotive aur Geite geichleudert, er er-anitaltenden Runbflug, ber Berlin als Sauptpunft baben muß.

" Um ben Rathreiner-Breis. Der Mviatifer Dirth flieg gestern abend 8.10 Uhr in Sauber-feld wieder auf und fehrte in raicher Sabrt aum Singplad Buchbeim surud, wo er bereits turz nach 9 Uhr landete. Dirth wird den unterbrochenen Blug Minchen-Berlin bente von neuem

3m Berlaufe bes europäischen Bettiluas find bie Teilnehmer an der geftrigen fünften Ctappe wieder in Frankreich gelandet. Die an burdfliegende Strede mar Bruffe I-Ronbair. Bis nachmittags waren acht Glieger am Bief angelaugt, und amar in ber Reihenfolge: Bebrines. Rimmerling, Garres. Beaumont, Balentine, Renaux. Bibart und Gibert. Die nachite

Stappe ift Noubaix-Calais.

* Gin Ging über ben Riagara-Sall. Der Aviatifer Lincoln Beaden flog porgeftern mit feinem Zweideder fiber ben Oufeifenfall des Riogara und landete wohlbehalten auf canabildem Gebiet. Er erflärte, ber Flug habe feine Rerven in furchtbarer Beife auf die Brobe gestellt. Ueber 100 000 Meniden faben bem Bage-

Sport.

* Bei bem nibleitiden Rreisfeit, bas am bergangenen Conntag und Montag in Bergen bei Frantfust a. IR. failfund, errangen felgenbe herren aus 29 ie ababen Breife: im Riaffenfemmen (Edwergewicht) Carl Collegelmilis. Athletia-Blebbaben: im Meifferfonftellemmen (Mittelgewicht) Bruno bofmann, mibl. Ep. Biebonben; Meifterriegen Beiffimple (Unter ftufe) Mrbl. Cp. Rino - Stebbaben; im Ainffen ringen (Gebergewicht) Garl Gepbere, Mibl. Ber. Beiebbaben; Meifterichaftseingen (Mittelgewicht) Gub. Chingobaus, Mibl. Sp. Riud-Bicebaben; (Beidb | Biebbaben, Langaaffe 25. Ferufprecher 2449.

* Emier Raifer-Regatta. Bu ber 35. Raffer-Megutta find bon 18 Beceinen 57 Boote mit 290 Ru. berern gemelbet, gegen 14 Bereine mit 58 Bopten unb 320 Ruberern im Borjabr. Alle 12 Mennen find guffanbe gefommen. Bum Raiferpreis find bier Binote gemelbet, barunter ber Mainger Anberberein mit feiner greiten Maunichaft. Jum Gerbanbe-Achter melbeten brei, jum großen Giefer bier Beate.
* Buftbanfpert. Die Meifterfcaft bon Gus.

beutidland in ber Rinfle B. flegte ber Morbfreis. meilter Chorrifus Burgel gegen ben Beftfreis, meilter Bonig. Cubmigebafen mit 1:0.

* Der neue Breid für bie Bring-Beinrich-Gabrt, ben ber Being für bie Muto-Sobrten 1911, 1912 und 1913 geftiftet bat, ift best fertig geftellt. Er beftebt aus einer Griebensgottin auf bolgernem, mit filber-bergolbeten Edit. ben gefdmudtem Codel. Das Material ber 47 gentimeter boben Bigur ift ein Eifenbeinblod, aus bem bie Bigin in einem Stud gegebeitet merben fonnte. Der Godel bes Breifes ift aus bem bolge bes ftriegoidiffes "Abalbert" gearbeitet, auf bem Bring Beinrich feinergeit ale Scofabett eingefreien ift. Oben tragt ber 27 Bemlimeter bobe Godel einen Gilberftreifen mit ber Muffdrift "Bringe Beinrid-Wanberpreis 1911 Dis 1913" und barunter brei Schilde aus Gilber getrieben und bergolbet. Rnapp unter biefen brei Caitben Gefinden fich fünt fein ausgeführte Emailtocopen Englande, Cefterreiche, Deutschlanbe, Rub. lands und Italiens, ba befanntlich bie Abficht befiebt, bie brei Jahrten nach biefen Ganbern ftattfinben gu laffen.

Aus der Geschäftswelt.

Bur ben Bejuch ber Rorbicebaber ift heute einer ber ellebteften Efige berjenige fiber Bremen und Bremerbon mo que bie eleganten Calonbampfer bes Rorbdeutfden Liobb im Unichluft an die fogenannten Badeslige" beaueme Berbindungen nach und bon ben Inteleabern berfiellen. Die im borigen Inbre einge-richtete biermal wochentliche Berbindung nach Bilbelmbbieben und gurud ift auch in biefem Jahre wieber aufge nommen merben. Auf den Saupmertebrolireden Bremerbaben-Rerberneb und Bremerhaben-Belgoland-Rorberneb berfebren wiederum die beim Publifum febr beliebten Dampler "Rige", und "Kajabe", während die Fabrien bon Bremen (Greifaffen I) Bremenkaben-Bangerooge-Bilbelmebaben und umgefehrt wieber burch bie Dampfer "Lado" und "Defpoin" unterhalten werben. Reifenbe. welche liber Bremen Bremerheben Belgoland und Amrum. Bof auf Johr ober Beiterland auf Chit gu reifen benb fichtigen, benugen bie Plopbbampfer bis belaolanb. bort erfolgt bie Beilerbeforberung bis Sormit auf Chit mit Lampfeen der hamburg-Amerifa-Linie, von hornum auf Chit nad Ameum and Wit auf Gobr fiber Rorbborf. Berner ben Germin nach Sibt mit Motorboot ber Sibter Reeberei-Gefellicalt. Dirette Gabriarten nach ben Rorfeebabern find auf allen bedeutenberen Eifembabifintionen erbaltlich. Auf bielen biefer Stationen, Die aus den Jahrhlanen bes Nordbeutiden Llobb erfictlich finb. werben auber ben Rudfahrforten and einfache Gabrfarien nach den flordfeebadeen mit wahlveifer Gultigfeit für bie berichiebenen Sanb. und Geeivege ausgegeben. beging auf ben Berfebr nach Wangereoge fel bemerft, bas bie Mbfabrtgeiten ben Bremen Bremerbaven nach Bangerooge-Bilbelmöhaben to gelegt find, bag im Unichluft an die Beiterfahrt von Bremerbaven Tagesberbinbungen ben Callel, Gottingen, Dresben, Beippig, Bulle, Magbeburg



von der Betterdienfiftelle Beilburg. Sochfte Temp, nach C.: 21, niebrigfte Temp. 13. Barometer: geffern 770,90 mm, beute 768,70 mm Boranefictliche Bitterung für 30. Juni : Borwiegend wolfig. Beitweise auffrischend.

Micberschlagshöhe feit gestern: Weilburg 0. Felbberg 0, Reufirch 0, Marburg 0, Wigen-baufen 0, Schwarzenborn 0, Kaffel 0, Fulba 0. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2.81 beute 2.86 ftand: Labupegel Beilburg geftern 1.10 beute 1.12 Connenaufgang 3,42 | Menbaufgang 8,18 30. Juni Connenuntergang 824 Menbuntergana11.19

Schrift- und Gefchaftoleitung: i. B. Otto Lenbolb. Berantmortlich für ben polititden Zeil, bad Temilleton, für ben Canbels- und allgemeinen Zeil: 1. 9. 6. M. Muter: für ben lotalen Zeil, für Radeichten aus Raffan und ben Radbarianbern: G. M. Anter; für Sport- unb Gerichtbnachrichten 3. Dabermehl; für ben Inferatenteil: i. B. Omgo Ribler. — Drud und Berlog: Wiedbabener General-Angeiger Ronrab Lebleth, famtfich in Blesbaben.

Snichriften an Berles, Rebafrien und Egpebition finb nicht perfentich gu abreffieren. Gur bie Aufbewahrung unverlauge eingefanbter Manuftripte übernimmt bie Medaftion feine Berantwortung. Anseinme Bufdriften manbern in ben Bapierlorb.



Rafaos - Schofolaben - Ronfiffiren gu Fabrifpreifen bireft an Private in

Blinder Haß.

Donnerstag

Roman von Mlired Caffen.

(3. Fertiekung.)

(Rachbrud verboten.)

"Schade, daß es auf der Leuchtenburg feine Rittertaten mehr ju verrichten gibt." rief Dar Bodenbach mit funtelnden Augen. "Es muß doch eine berrliche Beit gewefen iein, als bie berren von Bisthum ba oben fagen und bas gange Band in Refpett erhielten!"

Benn ich nicht irre," warf bermann buttich gemütlich ein. "fo waren biese herren von Bipthum arge Raubgesellen . 3ch meine, mein tapferer fleiner Mann, wir foll-ten überhaupt feiner versuntenen Zeit nach trauern und fie eine berrliche nennen. Die mabre Berrlichtett foll ftete bei une und um nus fein. Gerade in ber Beit, in der mir leben. Greilich muffen mir redlich mit baran

belfen, fie au ichaffen und ju erhöben -"
"Berravit", brach ber Schüler in murriicher Drolligfeit aus und rudte bie Mube auf bem furge icorenen. buntlen Gelod gurud, mie um "feinen Mann" beffer betrachten gu fonnen, "Sie find boch nicht etwa ein Schulmei-fter -? Ihren Reden nach tonnten Gie's

"Noch bin ich's nicht - aber ich boffe es au merben - ein echter beuticher Schulmeifter, fo Gott will," antwortete Bermann Suttich idlicht, aber voll iconer Barme.

Redend fügte er bingu: "Aber mir icheint, ber fleine Ritter obne Gurcht und Zadel hat ben Schulmeiftern gegenüber ein ichlechies Bewiffen ?"

"Gar nicht." behauptete Dar berausforbernd, "ich bin viergebn und einhalb alt und lite icon in Unteriertia - bas ift doch febr anitändig? Richt wahr, Rena? . . Aber hente ift Sonntag, und da ift es doch mein gutes Recht. wenn ich von den Schulmeistern nichts wiffen will."

Rena fab lächelnd binter dem lieben Glüchtling ber, ohne jede Berlegenheit darüber, daß fie mit dem Fremden fo allein gurudbleiben mußte.

Sie batte noch nicht ernftlich darüber nach. gedacht, wen fie in ihm vermuten, welchem Stand fie ibn beigablen follte - ale er dann dapon geiprochen, bag er auf bem Behrgebiet für fich eine begludende, fegensreiche Bufunft erhoffe, mar aber doch ein Stuten in ihr ge-Rein, meder gu den gegenmartigen, noch gu den gufünftigen Schulmeiftern batte fie ibn gerechnet. Dagu wollte ihr fein Ge-heben voll weltmannifder Sicherheit nicht fitmmen und nicht die tadelloje Corgfalt und

Elegans der Aleidung. Unwillfürlich maß fie ibn mit einem prüfenden Seitenblid.

Er fing den Blid auf.

Raid fab fie fort, nun doch ein wenig ver-

Er aber beharrte nedend: "Darf ich raten.

mein gnabiges Graulein?" Sie hatte fich ichnell gefaßt und wehrte fich. Ginen Tag wie den heutigen, da die Sonne fo tontlich über Berg und Tal liegt, foll man nicht mit Ratielraten beichweren.

Er nidte und begann nun eifrig und voll wahrhaft empfundener Barme von den Reisen des Saaltals ju iprechen, daß es ihm, dem Anständer, der er fei, mehr angetan babe, als irgend eine andere der vielen Gegenden, die er diesfeits und jenfeits bes Dec-

res gefeben. Aus ganger Seele ipreche er bas Bort Raifer Raris V. nach, ber auf einer Aricas, fahrt, die ihn durch bas Saaltal geführt, aus gernfen habe: "Des ift ein gar herrlich Land, fait jo icon wie Belichland!"

"Sie find zu beneiden, mein Franlein," fübri! Rena blidte den jungen Mann, der auch fügte er hinzu, "daß Ihnen der himmel fiber diesen lieblichen Bergen und Talern und dem nicht eine einzige Silbe auf ihre Worte eranmutig gewundenen Silberband der Saale widerte, ein wenig befremdet an. Und plot-

Und er icos auf feinem Rad übermutig | der heimathimmel ift! Das ift, ich nehme es davon, ben beiden weit voraus. auch nicht bas beicheibenfte Gepad bemerte. das auf ein weiteres hertommen bentet."

Sie entgegnete: "In ber Tat bindet mich Deimatsgefühl an biefen Teil bes Saaltals. Beboren aber bin ich in einer großen Stadt. Ein tieftrauriges Ereignie. der plopliche Tod meines Batere, bat mich jedoch ale Rind icon aus Magdeburg bierber in bas Gaaltal, in bas schöne Städichen Lobeda geführt. Und obwohl ich dort auch noch die Mutter verlieren mußte, hab ich es boch — ebenfo wie feine nabere und weitere Umgebung - berg-Itch Iteb gewonnen."

Bermann buttich batte feltfam bewegt augehort. Bei ben einfachen Borten bes jun in Diabdens maren ibm unwillfürlich bie Ditteilungen des Bebrers Reinsdorf über bie blinde Frau Magdalene und ihre Familie eingefallen. Er glaubte ju erraten, mer die ichone Baile ici.

Jedenfalls wollte er Gewifheit haben. Gie leben in Lobeda natürlich im Schut lieber Bermandten?" fragte er, unter bem bergend.

Rur eine Tante befite ich bort. E8 ift freilich eine außerordentliche Frau. Mein Bruder und ich verdanten ihrer liebevollen Guriorge viel - alles, mußte ich fagen. Und dabei follte man meinen, fie fei felbit ichut-und bulfabedurftig. Denn fie ift vor vielen Sabren ichon erblindet, nachdem fie das Bit-terfte, mas einer Fran beichieden fein tann,

erfeiden mußte." 3m Junerften fühlte fich hermann buttich ergriffen. Es mar fo, wie er geabnt. Gin munderiamer Bufall batte ibn mit der Richte beflagenswerten Blinden gufammenge-

lich fühlte fie fich von feinem Schweigen, bas fie natürlich falich beutete, beichamt.

Sie begriff jest felbft nicht, wie fie bagu gefommen war, einem Fremben biefe ernften und traurigen Gingelheiten aus ihrem Leben au ergablen. Aber es mar eben ein Ge-fühl in ihr geweien, als fei bas gar fein Fremder, der ba burch ben lachenden Conntagmorgen an ihrer Geite babinfabre.

Run rungelte fie aber die Brauen, und thre Lippen legten fich jeft aufeinander. Sie machte fich ernsthaft Borwurfe über ihren Mangel an Zurüchaltung. In ihrer fan Borberlichen Stimmung wollte fie ein raicheres Sabriempo anichlagen.

Allein da ftredie ihr Hermann Huttich, sie aushaltend, die Dand bin und jagte in ichlicht berglichem Ton: "Ich dante Ihnen, mein Fräulein." Richts sonst.

Und eimas in ihr, bas ihre Berftimmung ebenio raid, als fie gefommen mar, wieber aerflattern ließ, swang fie, in die dargebotene Sand ehrlich einzuschlagen. Ihre Stirn hefte fich auf, und auch nach innen wirfte die

Belligfeit. Am Gingang bes Städtchens Rabla martete Max Bobenbach mit feinem lachenden Geficht auf bie beiben.

In ber alten Brude, die über bie Caale führte, ftellten fie in einem Gafthof ibre Rader ein und nahmen einen fleinen Imbig und einen Schlud des berühmten beimat-lichen Beißblers aus blinblantgeichenerier Kanne, die fraftig nach Bech duftete.

Dann ging's bie icone, in ihrem erften Teil von prachtigen Rufbaumen eingefaßte Strafe empor gur Leuchtenburg.

In bem malerifchen Burghof waren bie Rofen eben am Erbluben, und ihre junge, noch ichuchtern aus ber grunen bulle fpabende Bracht frand in gar munderfamem Gegenfas au ben fait taufendjahrigen Mauern, die barauf nieberichatteten.

(Gortfebung folgt.)

handel und Induftrie.

Die Borie vom Zage.

Betlin. 28. Juni. Bei siemlich regem Berlebr tam anfangs feine einbeitliche Tenbens anm Ausbrud. Gute Meinung machte fich für Eleftriaitatsaftien geltenb, bie burdweg mit boberen Aurien einsetten, Bevorsugt waren Schudert, die in der erfien Borienftunde 11/2 Pros. gewannen. Gerner wandte fich das Interesse der Spefulation den amerikanischen Bahnen zu, von denen Aanoda auf die gebesterten Aussichten für das Zustanden bei Aussichten bei Deutschlichen der Beiter bei Beiter beiter bei Beiter bei Beiter bei kandekommen des Regiprositätsvertrages zwischen Kanada und den Bereinisten Staaten 1% Proz. gewannen. Baltimore friegen auf Rewvorker Ausewannen. tegung. Montanmerte maren burdmen angeboten und verloren Bruchteile eines Brosentes. 3m Berlaufe aber befferten fic Bochumer etwas auf Berlaufe aber besterten lich Bochumer eiwas auf auntige Dividendengerüchte. Barschaus: Biener büsten über 3 Prosent ein. Bankenwerte lagen vorwiegend seit: Petersburger Internationale Dandelsbant erlubren eine Steigerung von 1% Prosent. Die Aursdewegung bielt sich im übrigen in recht bescheibenen Grenzen. Desterreichische Werte bewahrten aute Paltung bis auf Lombarden, die sich wieder abschwächten auf die Beitungsweldungen von einer Unterbrechung der Leinngsmelbungen von einer Unterbrechung der Seitungsmelbungen von einer Unterbrechung der Sanierungsverbandlungen bei der öfterreichischen Sidbadu. Große Berliner Straßenbadu sogen um 1/2 Prosent an auf den Bergleichsentwurf awischen dem Unternehmen und der Stadt Berlin. Ultimogelb 5½ Pros. Tägliche. Geld 3 Pros.
Die Börfe ichloß für Montanwerte auf Dechungen befettigt, befonders waren Bochumer bester, Warschous-Biener start rückgängig. Dansaböber im Zusammenbaum mit günftiger indischer

bober im Zusammenbaus mit gunftiger indischer Erme. Industriewerte des Kassamarkes un-gleichmäßig. Attiengeseulschaft für Anilinsabri-kation auf Dementierung der im Umlauf ge-weienen Gerichte 16% Prozent niedriger.

Brivat-Distont 3%. Juni. Aurie von 1% bis Frankfurt a. M., 28. Juni. Aurie von 1% bis 2% Uhr. Areditattien 2073s. Distonto-Komm. — Dresdner Bant 158%.

more 1081/g a 14. Couth Bestafrifa 180.—. Patetfahrt 1351/4 a 14. Parpener 1871/4 a 188.—. Phonix 2491/4

Aranffurt a. M., 28. Juni. Abend. Börle. Kreditaftien 207% b. Disfonto-Romm. 188% bes. Dresduer Bant 156% b. Länderbank 133.40 b. Staatsbabn 180% b. Lombarden 243%, % b. Baltimore u. Ohio 108% b. Llond 97% b. South

Beltafrifa 1803/8 b.
Phonix 250 % b. Metall-Aehw. Minchen 309.—
bes. Celluloid 222.—b. Schlink u. Co. 239.50 b.
Dentider Verlag 150.—b. Kabrseugfabr. Cifenach
183.50 b. Oilvert 94.—b. Illircher Mühlenwerte
121.80 b. Auntfeide 104.—b. Schudert 1767/8 b.
Siegener Cifenw. 184.—b. Deutfc-Luxemburger
190.—b. Bad. Zuderf. 188.—b. Dad. Antiln
506.60 b. Döchter 551.75 b. Dolsvertoblung 506,60 b. Söchter 551,75 b. Solav 288,10 b. Gummi-Beter 219,50 b. Lurle von 6%-6% Ubr.

Baltimore 108%.

Die Börlen des Auslandes.

Bien. 28. Juni, 11 Uhr — Min, Areditaftien 601.50. Staafsbasin 759.25. Lombarden 122—.
Rartnoten 117.55. Papierrente 95.80. Ungar. Aronenrente 91.15. Alpine 813.25. Polsperfoblungs-Industrie ——. Stoda ——. Rub.

Mailand. 28. Junt. 10 Uhr 50 Min. 3%pros. Mente 105.12. Mittelmeer 416.—. Meridional 658.—. Banca d'Italia 1406. Banca Commerciale 855.—. Bechiel auf Paris 100.35. Bechiel auf Perilin 124.32.

auf Berlin 124.32.

Mannheim, 28. Juni. (Die Preise versteben lich vro 1000 Ka.) Weisen: Sevt. —, Rov. —, Nai —, Nai —, Dafer: Sept. —, Nov. —, Märs —, Mai —, Dafer: Sept. —, Nov. —, Märs —, Mai —, Nai : Sept. —, Nov. —, Märs —, Mai : Mles notialos.

Limburg, 28. Juni. (Gruchtmarkt.) Roter Beisen (naffaulicher) 17. Beifer Beisen (angebante Fremdforten) 16.50, Korn 12.90, Gerfte —, Dafer 9. Erbien —, Kartofieln 6—7.

Biebhof.Marftbericht

Anitrieb: Ochfen 133, Bullen 12, Rube u. Farfen 118, Ralber 331 Chafe 66, Ochweine 994.

Amtliche Rotierung vom 26. Juni be. 36.

HMINISTED STREET	Prient Chiad's		Durmidneitingeris pro 100 Afund	
	tun-bia	nea-bid	acp	
bollfielschige, ausgemäßtete, böcht. Solachwertes, bie noch nicht gezogen haben (ungejocht) bollfielschige, ausgemäßtete, im Alter von 4—7 Jahren ei junge, fleischige, mat ausgemäßtete u. altere, ausgemäßtete in mähig gemährte junge und gur gemährte ältere,	50-52 48-50 46-48	90-95 87-90 84-87	51 49 47	92 88 85
b) bollfleifdige, ausgemachiene, bodit. Schlachtwertes, b) bollfleifdige, jungere	45—47 41—44	82-85 77-80	46 42	83 78
a) vollfielfdige ausgemäßtete Färlen höchlem Schlachtwertes, b) bollfl. ausgem. Kübe böchlt. Schlachtw. bis zu 7 Jahren, ei ält. ausgem. Kübe u. wenig gut entw. ig. Kübe u. Färlen, d) mähig genährte Kübe und Härlen, a) gering genährte Kübe und Härlen, Sering genährtes Jungbieh (Frester):	48—52 41—44 35—40 00—00	86—91 78—80 73—77 00—00	50 42 37 00	88 79 75 00
a) Boppellenber, seinste Mall. b) seinste Masitölber o mittlere Mast und beste Saugtälber d) geringere Mast und gute Saugtälber e) geringere Saugtälber;	64-66 58-62 53-57 46-19	106—110 96—106 89—95 76—81	65 60 55 47	108 108 92 78
a) Maftiämmer und längere Wastdammel. b) älbere Wastdammel, geringere Wisslämmer und gut ge- nährte junge Schafe e) mährte junge Schafe a) mährte junge Schafe e) mährte dennmel und Schafe (Werschafe) a) matilämmer a) geringere Lämmer und Schafe	43	86	43	86
a) bollfleifdige Schweine bis zu 2 Bentner Lebenbgewicht, b) bollfleifdige Schweine über 2 Bentner Leben geroicht,	45-46%	62-63 62-63 58-591/	48 45 1/4	62 62 58 ¹ / ₂
e) bollfleischige Schreene Aber 3 Bentiner Lebenbgewicht. e) fleischige Schweine unter 2 Bentiner Lebenbgewicht. f) unreine Sauen und geschnitzene Eber	1 40 /1-4	60-62	461/2	61

Tenbeng: Rinber ichleppend, bleibt Ueberftand; Schweine und Ralber rubig, langfam geraumt Die Breisnotierungs Rommiffion Biesbaben.

Doublitana 40% Tombandajactus 50% Privatdiskont 25% 0/8

Stonesbabn 180%. Combarden 34%. Balti- alles pro Malter.

Der kandwirt.

Arbeitskalender für Juli.

Benn im Juni bie grine Garbe bes Getreibes in ein leichtes Graugelb übergebt und bas Gras ber erften friiben Biefen unter ben Meffern ber Bahmaschine ober den Sensen unter den Nellern der Mahmaschine oder den Sensen der Schnitter fällt, dann darf man auch mit einiger Sicherheit an eine Schöbung der Ernte berautreten. Es ist dieses auch keineswegs ein müßiges Beginnen, nein, se nach dem Ausfall der Ernte muß der rechnende Landmann seinen Betriebspfan einrichten, und je frister er diesen ausstellen kann, um so desser ift es.

abt also bener in er.

Der Stand der Saaten ist mittel bis aut. Es aibt also Gutter und Strob und Korn. dieses helte man besonders im Biebstalle im Ause und stelle eber ein Zier mehr als ein Tier weniger auf. Die Denermte soll spätestens balben Iuli beendet sein, damit die ganze Arbeitstraft sich munmehr den Feldern zuwenden kann.

ummehr den Feldern suwenden fann.

Im Gelde sehe man nach, ob das Unkraut während der Deuernie uirgends die Oberhand bekommen dat. Besonders sehe man die Rumkelsund Juderrübenselder nach. Dier rächt sich sede Berunkrautung sehr schnell durch emplindliche Keindererträge. Ende Juli beginnt in glintig gelegenen Gegenden die Gersten, und Roggenernte: wo dies der Fall, tresse man früh genug seine Borbereitungen. So vergesse man nicht, die Mähmaschinen und Sensen nachsuseben, damit die zur Ernte so lostbare Zeit dann nicht vertrödelt werden mus. Das Korn soll nie zu reif werden, also nie die sur Todels merden mus. Das Korn soll nie zu reif werden, also nie die sur Todelsen. Rach dem Abernien frühen Grünfutsers sowie auf die frei werdenden Roggenselder werden soszenselder Werden soder Stoapelrüben eingesät. fofort Brach. ober Stoppelriiben eingefat.

3m Gemilfegarien ift die Beit der Ernte ge-tommen, es gibt die vericbiedenften Gemile, wie Birfing, Commertappus, Blumentobl, Erbfen,

mandmal nicht welf, wo fie mit all dem Segen man fpater zu wenig Behang haben, wenn nam-bin foll. Gemilfefelder, die abgeräumt werden, lich der Baum noch Früchte fallen laffen follte. far man wieder gleich frifc an. Mit Borteil fat Besondere Borficht ift beim Pfirfic erforberlich. bin foll. Gemilfefelber, die abgerdumt werben, fac man wieber gleich frifc an. Mit Borteil fat man ieht Speiferüben, Karotten, Kopffalat. En-bivien, Derbste und Binterrettich. Man pilanst noch Krause- oder Bintertobl, Rosenfohl, späten Blumentobl und far and ichon ein Beet Feldfalat für ben Berbfigebrauch. Ren angulegenbe Erdbeerfelber werden icon porbereitet. Auch beginne man mit ber Beobachtung bes fünitlichen Dungers für den Derbft.

3m Obitgarten tann man mit bem Ofulieren bes Steinobftes beginnen. Bamme, bie febr ftart tragen, follen nicht nur begoffen werden, fondern auch Dungguffe bekommen. Das Gießen muß allerdings gut durchgeben, fonst nübt es nichts. Un ben bochftammen bat man fiberlabene Melte ansubinden und su ftiben. En den Spalier-baumen ift mit dem Bincieren der Fruchtsweige und dem Anbinden der Leitzweige fortzufahren.

Der Geflügelsfichter, ber in ber Rabe ber Belbmart mobnt, befommt gegen Enbe bes Monats Gelegenbeit, feine Dubner, befonbers aber bie Ganie, auf die Stoppeln an bringen, mo fie in den ausgefallenen Rornern und Unfrautiamen fraftige Rabrung finden und auch einmal nach Derzendluft icharren und Staubbaber nehmen können. Junge Enten, Ganfe und Trutbubner werden zur Mast eingestellt.

3m Obitgarten.

Das Ausbunnen des Obites. Man verfährt in der Beile, daß sunächt alle Früchtchen entfernt werden, welche au dicht fteben oder durch Beschädigungen verfrüppelt find. Acpfel und Birnen baben oft fo aut angesent, daß fünf und sechs Früchichen in einem Strauß bestammen liben: man nimmt alle bis auf die awei bestentwicklen fort, von denen damt später bei sonit gutem Bebang noch eins entfernt wird. Ga ift Im Gemissegarten ift die Zeit der Ernte ge-tommen, es gibt die verschiedensten Gemisse, wie Birfing, Sommerkappus, Blumenkohl, Erdien, Bulchbobnen, Koblradi usw., so das die dausfran

Wald und Flur.

Rulturanlagen. Die Bobenarbeiten für bie Berbftfulturen fonnen in biefem Monat beginnen. Bet ber Anfertigung ber Pflanslöcher laffe man die losgebadte Erbe in den Sodern liegen, damit diefelbe nicht au febr anstrodnen lann. An naffen Stellen febe man überhaupt fann. An nassen Siellen sebe man überhaupt von der Derbstvilanzung ab, da starfer Frost den frisch gelebten Pflanzen Schaden zufügen könnte. Wit Korliede pflanzen man im Derbst Laubbölzer an. Jedoch dabe ich auch mit Derbstnadelholzvilanzungen gand gute Ersolge gehabt. Besonders Ballenvssanen sand gute Ersolge gehabt. Besonders Ballenvssanen sind üpvig gewachsen. Soll eine Buchenabtriediläche wieder ausgesorstet werden, dann ist eine Zugade von Dünger dei der Bslanzenerde saft zwecklos, da die vorhandene Kauberde der neuen Pflanze den nötigen Rährstoff dietet. Anders liegt iedoch die Sache, wenn Dedland ausgesorstet werden soll. Dabei hat man besonders für aute und nabrbäsite Bslanzenerde zu sorgen. Da nun die Beschäftung von Stallbung zu teuer ist, so bleibt nichts anderes übrig, als zum Kunstdünger zu greisen.
Die Kordweidenkultur ist eine der loduendsten, wenn auch schwierig auszusschenden

tobnendften, wenn auch ichwierig auszuführenden Aufturen. Bevor man sum Massenanban fiber-geht, bat man vorsichtig die Absab- und Boden-verbaltnisse au prilsen, sowie sich mit der Aultur genau bekannt su machen. Die erfte Anlage ift sehr teuer, und ein Wisariff, besonders in der Wahl der Sorten, racht sich später empfindlich. Jede Jodenart verlangt eine andere Weibenforte. Bur ichweren, tonigen Lebmboben ift Galig viminalis, die Danf- ober Rainweide, die vornig-lichfte und die bochften Erfrage lieferube Gorte. dir einen aufen Lehmmergel (Beisenboden) ift biz Mandelweide, Salix anwydalina, die geeig-neiste. Ihr siemlich gleich tommt die Dansweide. S. vinrinalis. In fruckbarem Toulehmboden, wenn er auch fdmer und fandig ift, gibt bie

Sanfweibe, G. viminalis, Die bochten Ertrage. Gir fterilen Zonboben ift befonders die Manbelweibe, S. amogdalina, und bie Burpurmeibe, S. purpurea par, vinfinalis, geeignet. In guten Sandboben ift bie Manbelmeibe, G. amvedalina, allen anderen porgusieben.

3m Weinberg.

Im Juli muß vor allem gans nachbaltig gegen die fruptogamischen Rebfranfheiten, Bern-nolvora, Dibium, gefämpit werben. Es empfiehlt fic sum Schute gegen Beronoipora jest ftarfere Brüben au nehmen. Bei frodenem Betrer können 1½—2prozentige und bei au Gewittern weigen-bem Wetter, ober falls öfters Regen eintritt, fo-gar 2½—3prozentige Brühen verwandt werben. In den ledten Tagen des Juli soll nicht mehr In den lesten Tagen des Juli soll nicht mehr mit Ausserbriften selvrist werden, damit der Rebitod nicht au lange im Safte bleibt und so durch früh eintretende Spätjabrskrößte Schaden

Rach leder Beforibung bet Peronofpora ift. besonders in tiefen oder feuchten Lagen, ein ein-maliges Schwefeln gegen das Oidium (Alescherich) vorzunehmen. Bei sehr starten Infektionen muß das Schweseln alle 8 Tage wiederhoft werden.

In ber smeiten Balfte bes Bult beginnen bie An der aweiten Beneration des Den und Sotten der aweiten Generation des Den und Sauerwurms au fliegen. Mit dem Mottenleng mit Alebsächern, Fanggeläßen ober Fanglampen ift daber wieder zu beginnen. Wo der Dow und Sauerwurm mit giftigen Spriamitteln besämpft wird, kann auch gegen Ende Juli mit deren Ber-

fläubung degonnen werden. Die sweite Bodenarbeit foll in den Reben fo bald als möglich zu Ende geführt werden. Gegen Ende des Monats bilden fich ichen Zauwurseln. Gobald fich biefe zeigen, foll ber Boben nicht mehr tief, fonbern nur gana leicht gur Entfernung bes Unfranies bearbeitet werden. Man befte bie Rebentriebe fleifig auf, bamit

Luft, Licht und Barme su ben Erauben bringen tann, Gutes Aufbeften ber Triebe bilft. befonbers bei naffem Better, sur Befanvfung ber fruptogamifchen Rebfrantbeiten viel nach.

Zu vermieten.

Wohnungen.

3 Zimmer.

Reroftr. 6, 2, 3 3tm., Rüche, Kam. n. Reller ver 1. Oftober an rub. Leute a. vm. Räh. 1. St. (3545 Rauenthalerste. 5. Mtb., 3 Sim. u. Ribbe mit Subeb. auf sof. su vermieten. 29002

2 Zimmer.

Derrnmühlgaffe 3, Bob., 2 Sim., 1 Kücke, Reller und Maniarde auf 1, Juli zu verm. 3547

Horifit. 9. Sochpart. icone neu berg. 2 Immer-Bohn. Derri. Sonnenlage in rub. gut. Daufe m. Babes. fof. bill. s. verm. 8631

In den Daufern bes Spar- und Bauvereins an der Badistr. ind schnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mt. auf sofort au verm. Näh. Riedstr. 19. vt. l. (29261

1 Zimmer.

Bellrisftr. 9, 1 3., R. u. Rell. a. 1. Juli 3. perm. Rab. pt. 8594

Möbl. Zimmer.

Albrechtstr. 38, 8 1600n Manf. bill. an verm.

Blückerftr. 17, 3. L. icon möbl. Sim. m. Frühftild. 18 M. ver fofort au verm. 3421

Eleonorenftrage 5, reinliche Schlafftelle b. s. verm.

Grantenftr. 8, 1. I., mobl. Sint. an beff. herrn od. Dames.v. 8630 Dellmunditz. 44, 1., möbl. Jim.m. Benf., 1 Manf. m. Koft, dafelbft Brivat-Mittagötifc. 3529

zehrstraße 2, 1 möbl. 3661

Roberter, 11, Bob. part, fcon mobl. Manf. au verm. 29451 Schwalbacherfte, 71, einf. möbl. Jimmer mit 1 od. 2 Betten au vermieten. Loder. 3563 RI. Schwalbacheritt. 5,3, ich. möbl. Mant. - Sim. fret 8645

Belleipfte. 51, 2. r. icongr. möbl. Bim. mit o. o. Bent., p. 1. Juli billig su verm

Belienbfir. 23. Gth. part t... findet in Mann folort billige Schlafftelle. 6428 Bortfitr. 22, pt., mobl. 3. fep. (8657

Läden

Schwalbacherftr. 9. fcdner Laben mit Zubeh. zu verm. Käb. bei Gellemer, Bismardr. 8. 28741

Werkstäffen etc.

Zimmermannfte. 3, Stallung f. 6 Pferde, Futier- u. Wagenr., auch get. a. 1. 10. s. verm. 3498

Mietgesuche.

Baderei mit Bobnung au mieten gelucht. Offerten unter RL 555 a. b. Erp. b. B. 3546

98561. Zimmer m. 2 Beiten u. 98561. Zimmer m. 2 Beiten u. 15. Aug. gef. Off. m. Pretsang. u. Ro. 558 a. d. Exv. d. Bf. erb. 29474

Stellen finden.

Männliche.

bei hohen Lähnen gesucht.

mit einem jährlichen Ginkommen bis 7000 Mt. bietet fic einem ftreb-famen, fleihigen herrn. Branchefenntnisse nicht nötig. Erforder-lich einige bundert Mark bar.

Streng reelles Angebot! Günftig zur Selbständigmachung!

Kapsel.

Eine große Ravielfabrit lucht für die Beitung ibrer Bragerei und Drudereigbteilung einen

Dorarbeiter

ber in der Lage ift, die Lettung biefer Abteilung felbständig und auwertäffig au übernehmen. Gerner für ibre Gießerei u. Balserei tildtige erfabrene Leute. D. 198 Offert unter A. R. B. 386 an Rubolf Roffe, Frankfurt a. M.

Gin Berr

an ledem Ort sum Alleinverkauf mein.neu. Massenartifels gesucht. Verkauf sehr leicht bei Stadt- u. Landleuten, Landfrömeru. Land-galtwirte. Jeder kauft ihn! 100 M. wöchentlich. Berdienst! D. H. A. Stehr. Damburg 23, (85). B. 82.

Glasergeselle gelucht Bleidfir. 20.

Schlofferlebrling gelucht

Schwalbacheritr. 3. pt.

Bregelträger

gefuct Scharnhorfiftr. 40. 8655 Junger, unverbeir. Mann, ber Mit Pferden umangeben veritebt, gef. 8660 Ed. Bengandt, Kirchgaffe 48.

Weibliche.

Junges Madden für Dausbalt gefucht. 3581 Rheinftr. 66, p.

Braves Madden in die Lebre gelucht. 1734 Mademie, Kirchauffe 1.

Suche alt. alleinstebende Frau f. dauernd. Eintr. fann fol. erf. Raberes Frau Sauer, Biedrich, Frankfurterfir. 22. L vt. 3522 Angebende Büglerin gelucht. Steingasse 18, 1. 8358

Anfr. Chulmabden, 13-14 3. f. nachm. sum Rind auszufabren gel. Dellmunditr. 3, 1. L. 3560

Tücktiges Rabmadden f. Schneiberei fof, gefucht. Rab. Beil, Rheinstraße 69, part. 8663

Tüchtige Bäckergesellen

Arbeitsnachweis der Bacher-Innung gu fiel, Baijenhofftraße 1.

Existenz

entl. gunachft auch als Rebenerwerb geeignet. Sons Blattes.

Stellen suchen:

Männliche.

Bitte! Ber aibt nervenleid. Mann idrifil. Deimarbeit? Off. n. O. L. n. Marfiftr. 13, 2, 4278 Dansburicke lucht Ausbille 'bern. a, Garienard. Bith. Oblu Sonnendera, Vlatter Str. 42.

Junger Kaufmann fuct Be-icaftia., ev. Bertrauendft, da Laution in ieber Dobe. Off. u. B. S. Boltomt L. 1518 3a. Mann m. gut. Beugn, fucht Stelle irgend welcher Art. Dra-nienftr. 21. Stb. 3. St. 4110

3g. Rann fucht Bertrauens-Off. u. O. 10. bauptpoftl. 2848 Ig. Mann. militärfr., f. St. a. Dausdien., a. liebft. f. Seich. Ru erfr. Dirlchor. 4 v. v. 817 Will. A. Junge, d. a. Radlabr. L. f. Stell. als Ausl. od. Dausd. G. Zeugn.vord. Adlerftr. 67, N.A.v.

Schriftl. Rebenarbeit (Gintr. v. Biidern u. f. w.) für abends gef. Off.u. Rm. 556a. d. Exp. b. Bl. 3556 Sausmeifterftelle von alterem Sbepaar für Oft. ob. früher gef. Offert. u. Re. 547 an die Erved. d. Blattes. 3491

Welbliche.

Bertaufeein lucht Stelle in Lebensmittelgeichaft. Off. E. R. Bortbitr. 3, 1. Etage r. 3508 Schneiberin empfiehlt fich in allen vortommenben Arbeiten 205 Blücherftr. 30, 1.

Britense ninmt noch Damen an Abelbeibitr. 90. deb. 1. 4-33 Räberin hat noch Tage frei a Ausbest. v. Aleid. n. Balde. 1808 E. E. Gneisenaustr. 19. 2. r. Im Vuben. Balden v. Näben, dalbe Tage empf. sich in u. aus. d. D. Römerberg 1. Std. 2. 4364

Baglerin lucht noch Brivat-tunden auber dem Daufe, Dob-beimerfix, 122. Bob, 1. 1157 Rnabenans. Rinb. u. Danstt. Blücherftraße 7. pt. 4029

Fraulein aef. Alt. f. Beld., af. w. Br., Laben bevora, f. fof. eintr. Off. u. R. D. bauptpolit. 4757 Tückt. Mädchen fucht Runden f. ganae Tage a. Waichen 1895 G. Schmidt. Borffir. 8, Oth. 8. 1.

Eine dratfic gepr. Maffeule f. Stelle in Sanatorium evil. auch i. Brivt 3. Rranfennflege, Biegler, Reugaffe 4. Deb. 3. 457 Junge tildt. Frau f. Monats-ftelle ober Ausbilfe. 408 Bleichftr. 43. Bob. D. r.

Eine Grau f. morg. 9-11 Monatsfielle ob. abends Laben ober Buro an onben Dob-beimerftr. 75, 9845. 1. 453 Aelt, unabbangige Bitwe f. tagbüber ob. frundenw. Beldaf-tigung. Rab. Mauergaffe 9, 285,

Baiche s. Baiden und Bügeln Gneisenauftr. 10, Frontsp. L

Zu verkaufen.

Diverse.

1 Paar Pfautauben fomiefunge Kropftaub. su vertaufen 35 Lebrstraße 2

Gutgehende Schuhmacherei, Ungsikeling dulu illiume Ladenmiete. Umftande halber a. vert. Rah. i. d. Grved. d. Bl. 8614
Das Sras einer 650 Anten groben. gut gevilegter Wiesen fläche, einicht. Grummetschur, auf dem Halm. ift sof. su vertaufen. Rah. su erfahren bei der Berwaltung des Dampsiegelwerfs Limentobl. oberhald dem Dobeimer Padunde. 8849

Ringfreie Inveten

Lincrusta u. Lincrusta - Imita tion duserft billig. 28860 Jean Friedrich, Göbenstr. 26 Zweisp. Chaisengesch. bill. su vertaufen Grantenitr. 13. Otb. 1, nur morgens. 3488

Piano! Ruftb. In billig su vert. riedrichftr. 17, 1. 8507 Dörner-Klavier M. 120.— Phonola M. 500.— su perf. Citville a Kh. Wörthfir, 36, (2046)

Gut erb. Damen- u. herrenrad m. Torpedo, Sid. 30 M., fowie Röhmaich. 20 M., au vert. 3450 Klaub, Rheingauer Str. 8. Guies herrenrad mit Frei-lauf zu verfaufen 2564 Luifenftr. 18, Beble.

Gaft neues Geldafts-Dreirab Rarfe Beil, Rau, Blüderfix, 5. 29300

Redarfulmer Motorrab mit Ragnet, billig 4. verf. Raner, Bellripftrafte 27. 8812 Rindermagen m. doppelt. Ber-bed für 2 Rinder au vert, bei Born, Balramitr. 29. 3543

Gut erhaltener Sinderwagen 8643 su vert. Eleonorenftr 3, pt. r. Gut erhaltener Gib- u. Liege-wagen billig su verfaufen (8654 Derrnmüblgafie 9, 3. L Große Rinderbetta. b. au verf. Rab. bermannftr. 22. 1. L. 8659

Branto Oelgemalde in edt Golbrabmen, von bedeut, Rünftler, meg Blabmang, bill s. pert. Rheingaueritr. 6, p. v. 29474

Dert. Abeingaueritt. 6, D. t. 20474

Trei alie bistorische Kilden, (Aönigin Alabella), billig au verk Köberitt. 4, Oib & 13542

Schraubstod
mit Batentickraube billig au verkauf. Granfenitt. 13, D. 1.
Kur morgens. 3478

Bollbadervannen 15 Mt., Gast., Gastamp., Glübförp. 12., enorm bill. D. Krause. Bellrishtt. 10.

2188

3 fl. Sasberd m. Badeinricht. bill. Rau, Bliiderftr. 5. 29038

dür Kontor pall, au verfaufen: 1 großer Pactiich 3/2—2 dormu-jarregale, 2 Staffeleien, 1 Gas-ofen, 1 Kleiderständer, 1 Schrauf (Barriere) Worinstr. 7, 8, St. L. 3538

Gartenfiguren, Gartentifde u.
Geffel, Bant, weiße Betten,
Chränfe, Bafdtommoben und
and, Kommoben, Spiegel, Tifche,
Etüble, Schreibt, antife Röbel
ufw. Abolisallee 6. 20265

ulw. Abolisalles 6. Zude.
Schw. L. Koltümrod m. Taffet-befat 5 M., gr. engl. Jadenti. m. bl. Tuchbef. Größe 44, 9 M. su ot. Roeunede, Kellerfix, 4, 1. l. 8549 2 fcone rote Rimonofleider f Madden v. 9-10 Jahr, febr bill. Oranienftr. 47, Deb. 2. 3550

Rieiber, Binien, Loffer, Rab-mafchine, Stible, Seffel u. and, bill. au verf. Abelbeibftr. 65, 1. Bon 9-2 Uhr. 8599 Berichiebene Röbel wegsugs-balber billig su vert. 8640 Jägerftraße 4, v. r.

Bollit. g. erb. Bett f. 30 R. s. vl. Oranienfir. 25, h. 1. 8689

1 gr. fompi. Rußb.-Bett g. erb. 85, 1. Obitpreffe 4.1 Rußb.-Rom. 12, 1 Gervlertisch 2.50, 1 Bronce Litter 10, 1 Räbmaichine 25, 1 Gassmalampe 15 Rf. u. div. Bilber 811 verfaufen 25, 1 Rt. verfaufen Echierfteinerfir 4. pt. r.

Gebrauchte Bettftellen mit Sprungrabmen billig su pert. Rellerftrage 7, 1, 3558

Reuerttraße 7, 1. 3553 Beg. Kortsug billig su verk: Sofaß. Betten, Lommoden. 18848 Reugalfe 3, 2. Eig. Beg. Umsun 1 Bett. Baschtom., schön. Sofa u. Decketten bill. 3. verk. Ighnitz. 44, dib. pt. 3565 2tür, vol. Aleiberichrant mit Muichelauffab a, faufen gefucht Baltmublitr. 3, vt. 3507

Kaufgesuche.

Ausgef. Daar wird angefauft. Dermanuftr. 23, Frifeurgeschaft. 28971

Aclt. Geberbeiten, Riffen fom. alte Rofidaarmatraben fauft 8294 Dermannfrage 8. part. Ausgefümmte Daare werden angefauft. 29465. Abelnftr. 47, Frifeurgeichaft. Butterfartoffeln und Geivül u faufen gefucht. Muffer,

Gut erhaltenes Beberrollden f. Bonn su taut. get. Rab. Dranien-ftraße 34, Wagneret. 3562

Verschiedenes.

Umzüge 8558 übernimmt bill. unt. Garantie Jean Diels, Schachtir. 28, pt. r.

Umzüge per Möbelwagen und Seberrolle übernimmt unter Garantie Karl Engelbardt, Ellenbogengafie 6, hinterbaus 1. 8082 Federn reinigen burd Dampt. 3552 Loffler, Lebrstraße 2.

Benzol-Niederlage Hermann Kriens Oberlahnstein

Rommigbrot gana friid. Laib 50 9f trod. 45 9f. Werners Chii u. Gemüle. Dobb. Gtr. 31. Ede Eleornoenfir

Ziehung 14. u. 15. Juli -Grosse Rieler Lotterie

Original-Cole 33. - (Morto a Bifte

G. Dischlatis & Co. BERLIN C, Königstr. 34-36 per Lois auch zu baben in famtl. Letterte a. Zigarrengefchäften.

Kieler Lose nu haben bei

Carl Cassel, Kirchgasse 54, Markistrasse 10, Langgasse 39, 20142

Ziehung 5., 6. u. 7. Juli-Berliner otterie

50000

LOSE 1 M. 11 Lose 10 Mark Port, v. List SUPT, In allen durch Plakafe kennt-lichen Verkaufastellen, nowie

Berliner Lose zu haben bei

Carl Cassel, Kirchgasso 54, Marktstrasse 10, Langgasse 29, 29142

Brennholz-Abschlag. Sol. Borr, reicht, vert das beim Berlegen m. Lagers fich erg. Abfallhols.

Alduden p. Cir. 1.10 gelv. Ans. Hols — Sad 1.00 Eväne Sasciväne Sasciväne frei Daus.

S. Caritens,
Sabetund Dabelwert
Labnut. Teleph. 418 (28723)

Pferbe, Giel u. Sunde m. mit Rafchine geschoren. a. Sunde gemalchen und coupiert. 28040 Peni. Dobbeimer Gtraße 17.

Ngemeiner Vorldruß- u. Sparkallen-Verein zu Wiesbar

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Conto Nr. 250 Frankfurt a. M.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Telephon | 560 Geschäftslokal

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgfladern

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen '/s- und ganzjährige Kündigung Verzinsung nach besonderer Vereinbarung.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis sum Betrage von Mk. 3000.—

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen lanfenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Versinsung, provisionafrei, mit 3 %, verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten his 1 Jahr erstreckbar,

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewahrt ohne Berechnung von Provision. Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verfosten Wertpapieren, Sorten, Kupone, letztere iröhestens 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande, Ausztellung von Reissereditbriefen, Annahme von offenen u. geschlossenen Dépôte, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mister in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 10.— pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

Koniglidie Schaufpiele. Bis 18. August er, bleibt bas Königliche Theater Ferien balber geichloffen.

Residenz-Theater. Dir.: D. Morbert. Overeiten Spielgeit. Donnerstog. 29. Juni abends 3/8 Ubr: Die feulde Gulanne, Freitag. 30. Juni abends 3/8 Uhr: L. Lebtes Gaftipiel Ed. Rofen: Biener Plut.

Volks-Cheater.

Volks-Cheafer.

(Bürserliches Schaufpielbans.)
Direktion: Oans Bilbelmn.
Donnerstan den 29. Juni.
adends 8.15 Udr:
Reu einstudiert!
Per Ratitensanser von Dameln.
Bhantastisches Bollskieß mit
Gesans in 7 Bildern.
Rach Sprengers Geschichte und
Edrichs Edromit der Stadt
dameln. Rieris Barthen und
Julius Bolfis Iventuire von
Dr. Custan Braun.
In Seete gesett von Billy
Bogler. Musitalische Leitung:
Sapellineister Dossmann.
I. Bild: Ich din der vielserreiste Sänger, der moblbekannte Rattensanger. 2. Bild:
In Ketten u. Banden, 3. Bild:
Reine froden Bederklame. 4.
Bild: Der derr der Ratten
und Ränse. 5. Bild: So bekante Sanken. Bederklame. 4.
Bild: Der Ansons der Kinder.
T. Bild: Trauernde Eltern.
Feric Grunvelbolt. Kürnermeister Arthur Rhode
Regina, seine Tochter
Gella Steinselb
Gilbert, sein Sohn E. Jakobi
Jakob Berner. Ratsberr
Mich Sinds. der Schnieß
Gertrud, seine Tochter
Smarg. Damm
Omnold Singus B. Hagser
Ulrich Siuss. der Schnied
Schnabel, der Schnied
Schnabel, der Schnied
Schnabel, der Schnied

Schnabel, der Bader
Schnabel, ber Leinmeber
Ottomar Blob
Resselring, der Heister
Poppendied, der Steinmeb
Max Ludwig
Dorothea, Beschlieberin
Frau Schnabel
Quantit

Frau Schnabel Frau Schnabel O. Grunert Frau Leileiring S. Glement Frau Bouvendied 3. Martini Matsberrn, Kinder. Ort der Dandlung: Damein. Beit: 1284.

Rach dem 2. 4. und 6. Bride finden größer 4. und 6. Bride finden größer 11 und Ende gegen 11 unt: Greitag, den 30. Juni: abends 8.15 uhr: Ein glüdlicher Samilienvater,

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 30. Juni, vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" A. Boieldien 2. 500,000 Teufel, Polonaine Fr. Hoffmann 3. Albumblatt A. Förster

3. Albumblatt A. Förster 1. Kind du kannst tanzen"Walz. Leo Fall

 Potponrri aus der Optte "Der Zigeunerbaron" Joh. Straus-6. Die Hasenjagd, Galopp R. Eilenberg

Wagen-Ausflug 3.30Uhrab Kurhaus; Klarental--Chausseehaus - Georgenborn-Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni, stadt. Kurkspellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino" D.F. Auber 2. I. Adagio. II. Auftritt der Zigeuner und Czardas, III.

Die Bogenschützen d. Königs aus der Suite "Die Tempel-herren" H. Litolff 3. Grosses Duett aus der Oper Der Troubadour* G. Verdt 4. Neu Wien, Walzer Joh Strauss

5. Ouverture z. Oper "Raymond" A. Thomas 6. Melodieu aus A. Lortzings Opern A. Rosenkranz 7. Oberbayrischer Ländler für zwei Violinen G. Paepke

zwei Violinen G. Paepke Die Herren Kapellmeister H. Irmer und Konzertmeister W. Sadony. 8. Hochzeitszug aus der Oper "Feramors" A. Rubinstein. Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Honzert Operetten- und Walzer-Abend des stadt. Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvert, z. Optte, "Boccaccio" F. v. Suppé 2. Wiener Blut, Walzer

Joh. Straues 3. Phantasie aus der Operette "Die schöne Risette" 4. Spielerei, Pizzicato-Potka C. Stix

5. Ouverture zur Operette "Der Bettelstudent" C. Millöcker 6. Vilja-Lied aus der Operette "Die lustige Witwe"

F. Lehar 7. Walzer a. d. Operette "Die Dollarprinzessin" Leo Fall 8. Ouverture nach Motive aus der Operette "Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach. Stadt. Kurverwaltung.

Walhaila-Theater. (Direktion H. Norbert.) Anfang S Uhr. Pollständig neues Programm,

Oberon - Preiss Universalkünstle Paul Göbel Toni und Chica Mexican Instrumental-Musik. Der Herr Attaché Humoristisches Ensemble von

Richard Heinemann.

Hotel Grüner Wald Jeden Sonntag abend:

nstleronzeri.

Beihbrot, 4 Bib., frifch 52 Pt. Semifchtes, 4 Bib., frifch 48 Bt. Roenbrot, rund, 4 Bib., fr. 46 Bt. Gute grobe Brötchen. [29476] Ferd. Wenzel, Volksir. 9, Baderei mit Mafdinenbetrieb.

Ruhe : Gamb. u. Lub., bob. Schulen, Jagog. Sifc. neue Billa (10 A.alf. Gart., aft. Fart (Rabig.), bed. unt. Lagespr. su vert. Ans 8000 R. Off. O.12bef. Rud. Wosfe, Damburg. O. 190

Walhalla Theater die Sensation im Juli.

Das Theater ohne Damen Ohne Konkurrenz in der Welt.

Direktor: Emil Winter Besitzer des "Thalia-Theater", Dresden,

Weltbekannt als "Der schneidige Tymian".

************* "Nasiauer Bierhalle"

Frantfurter Strafe 28, Salteftelle ber eleftr. Babn. Großer fcattiger Garten. Intereffantes Lotal mit vielen Gebensmurbigfeiten. Bornehmes Mufitmert. Prima Speifen und Getrante.

W. Hartung. *****************

Balkon- u. Vorgarten-Wettbewerb Wiesbadener Gartenbau-Vereins.

Anmeldungen nimmt Herr Hoflieferant Emil Becker, Kranzplats, entgegen. Schluß des Meldetermins am 15. Juli. Es wird höft. gebeten, das Stockwerk, und bei Doppelwohnungen die Seite, von

der Straße aus gesehen, anzugeben. Die Beteiligung ift für jedermann kostenfrei.

29478

Der Vorstand des Wiesbadener Gartenbau-Vereins.

Sommerfrische Einhaus im Taunus

Station und ross.

Idyllische, ruhige Lage. Ringsum von prächtigen Wandungen umgeben, 3 Min. vom Hause. Vorzügliche Verpflegung, eigeno Milchwirtschaft. Mässige Pensionspreise. Näheres durch den Besitzer Carl Hardt.

Kurhotel "Webers Berg"

(Unglücksstelle des Z. II) in Weilburg a. d. L. Herrliche Lage. Entzückender Ausblick auf Stadt und Lahntal. Prächtiger, parkartiger, achattiger Garten, 3 Min, vom Walde. Vorzügl. Verpflegung. Pension v. 4 Mk, an. Prospekte u. nähere Auskunft durch den Direktor W. Kaltwasser. 29383



Sport- u. Touristen-Hemden Sportstrümpfe Westengürtel

Stets das Neueste in

Herren-Socken Krawatten, Kragen Manschetten.

Grosse Auswahl, Billige Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Arzniche Anzeigen

Habe meine Praxis aufgenommen, Sprechsfunden nur vormittags 10-12 Uhr

Friedrichstrasse 36.

Haut-Arzt Dr. med. Wachs.



Achtung!

Borausfichtlich findet Die Baldftrager Rerb am 16. und 17. 3uli d. 38. flatt.

Saruffellbefiger, Budeninhaber zc. == wollen fich bieferhalb wegen Plat fogleich an mich wenden. 29479 Friedrich Schmitzer, "Zum Burggraf", Walbstr. 55.



Auch in der warmen Jahreszeit

fabrisiere ich täglich 2mal frifde Rindswürftden, fowie ff. Dett-murit, Lebermurk und biverfen Aufichnitt in jeder Preislage. Spezialität: Gefalgene Ochfengungen u. gefalgene Ochfenbruft täglich im Aufichnitt. 28616

Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 5.

Rartoffelhaddüngemittel

Erzielung doppelter Ernte. Zentner und Anbr. Glanzöllarbe Bid. 45 Pfg., Rubbodendl Schoppen 35 Pfg., Parlettwichte Dofe 75 Pfg., Stahlipane Bal. 23 Pfg. offeriert 28590 Carl Ziss., Meygergaffe 31.

Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig Wiesbadener General-Anzeiger.